

Ehranger Behelfsbrücke über die Kyll in mehrstündiger Nachtarbeit installiert **Seite 3**



Bauausschuss einigt sich bei Klausurtagung auf Eckpunkte zur Offenlegung des Flächennutzungsplans mit insgesamt weniger Baulandausweisung **Seite 5**



Betreuungslücken schließen: FerTick-Programm wird ausgebaut **Seite 7**

20. Jahrgang, Nummer 39

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 22. September 2015

Auf dem Weg zu mehr Barrierefreiheit

Ortstemin des Baudezernenten mit Behindertenbeirat

Dank einer intensiven Zusammenarbeit des 2012 gegründeten Beirats für Menschen mit Behinderung mit dem Rathaus können Verbesserungen der Barrierefreiheit systematischer geplant und schrittweise umgesetzt werden. Ein aktuelles Beispiel, das in der letzten Beiratssitzung vorgestellt wurde, ist ein Umbau der Rampe für Rollstuhlfahrer, die von der Simeonstraße zur Porta unterwegs sind. Das rund 5000 Euro teure Projekt soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden.

Die jetzige Rampe ist viel steiler als der Richtwert von maximal sechs Prozent Neigung. Es besteht die Gefahr, dass Rollstuhlfahrer auf der Abfahrt so schnell werden, dass sie nur noch mit Mühe vor der Sockelkante gegenüber abbremsen können. Der Auslauf der neuen Rampe soll deutlich flacher sein und an die Kante des Sockels gegenüber anschließen. Zudem wird das seitliche Geländer verlängert. Über eine weitere kurze Rampe, die neu in das beige Muschelkalk-Podest eingelassen wird, können die Rollstuhlfahrer dann nach links zum großen Platz

vor der Porta abbiegen. Bei einem Ortstermin am Donnerstag legten Bernd Ksyk und Mario Spang vom Tiefbauamt letzte Details der Umgestaltung fest. Dabei tauschten sie sich mit dem Behindertenbeauftragten Gerd Dahm sowie mit Heike Unterrainer aus, die im Beiratbüro arbeitet und als Rollstuhlfahrerin aus eigenem Erleben weiß, wie es mit der Barrierefreiheit bestellt ist.

Theater besser zugänglich

Die Erneuerung der Rampe an der Porta hat nicht zuletzt wegen des großen Touristenandrangs an dem berühmtesten Trierer Bauwerk eine besondere Bedeutung. Regen Besucherverkehr gibt es auch immer wieder am Theater. Dort wurde vor einigen Monaten die Zufahrt für Rollstuhlfahrer zum Foyer abgeflacht. Die Rampe an der Porta war kürzlich der Stationen eines Rundgangs von Baudezernent Andreas Ludwig mit dem Behindertenbeauftragten Dahm. Um die Abstimmung des Beirats mit dem Rathaus zu verbessern, soll es künftig jeweils einen festen Termin pro Quartal sowohl mit OB Wolfram Leibe als auch mit dem Baudezernenten geben. Zudem sind verstärkt Ortstermine in den Stadtteilen sowie zu vorher festgelegten Schwerpunktthemen geplant. „Der Ortstermin mit dem Baudezernenten verlief sehr sachlich und konstruktiv“, betonte Dahm. Stationen waren neben der Porta der Stockplatz, der Brunnenhof, der Korn- und Hauptmarkt sowie die Simeonstraße, wo das Pflaster teilweise erneuert wird.

Zusätzliche Chancen auf Fortschritte für Menschen mit Behinderung bietet die Trierer Teilnahme an dem landesweiten Wettbewerb „Tourismus für alle“. Dabei könnten nach Angaben von Dorothee Richardt von der Trier Tourismus und Marketing GmbH Fördergelder an Kommunen und Firmen ausgezahlt werden. Auf der Liste stehen unter anderem Umbauten im Eingang und an der Rezeption von zwei Hotels, eine Neuaufgabe eines Führers der Lebenshilfe sowie Verbesserungen beim Relaunch des ttm-Internetportals.



Abschüssig. Heike Unterrainer mit ihrem Rollstuhl vor der zu steilen Rampe an der Porta, an die sich ein Sockel (Bildmitte) anschließt. Jetzt ist Besserung in Sicht. Foto: PA

Theater kann saniert werden

Der Stadtverwaltung liegt seit vergangener Woche die statische Untersuchung der Bausubstanz des Theaters am Augustinerhof vor. Das Büro „Ingenieurgruppe Bauen“ aus Karlsruhe hat die verwaltungsinterne Lenkungsgruppe bestehend aus OB Wolfram Leibe, Kulturdezernent Thomas Egger, Baudezernent Andreas Ludwig und Intendant Karl Sibelius sowie weitere Projektverantwortliche darüber informiert, dass die Substanz des Gebäudes unter baukonstruktiven Gesichtspunkten eine Generalsanierung

zulässt. Als nächste Schritte werden nun die Kosten für weitere Aufwendungen für Bühnentechnik, Hausinstallation usw. ermittelt und die Gesamtkosten für eine mögliche Sanierung zusammengeführt. Mit der Ermittlung der Kosten wird ein theatererfahrenes Architekturbüro beauftragt. Nach Vorliegen des Gesamtergebnisses wird in den Gremien über das weitere Vorgehen beraten und die Öffentlichkeit einbezogen. Noch in diesem Jahr soll der Stadtrat über das weitere Vorgehen entscheiden.

Leuchtendes Willkommenszeichen



So wie vor zwei Jahren das Moselufer im Rahmen der Illuminale spektakulär in Szene gesetzt wurde, wird das Lichtergartenfest dieses Jahr am Samstag, 26. September, im Nells Park stattfinden. Geplant sind zahlreiche Programmpunkte, die die Geschichte Triers und des Gartenareals beleuchten. Darüber hinaus soll die Illuminale ein leuchtendes Beispiel trierischer Willkommenskultur für die Bewohner der Erstaufnahmeeinrichtung in der Dasbachstraße sein.

Archivfoto: Dieter Jacobs; Weitere Informationen auf Seite 7

Flüchtlinge in Trier

Beginn der neuen RaZ-Serie / Diese Woche: Wer kommt? Wer ist zuständig?

● **Wie viele kommen nach Trier?** Flüchtlinge, die nach Deutschland einreisen, werden nach dem Königsteiner Schlüssel auf die Länder und Kommunen verteilt. Wenn eine Million Asylbewerber nach Deutschland kommen, bedeutet das für Rheinland-Pfalz die Aufnahme von 48.000 Personen (4,8 Prozent) und für Trier wiederum bis zu 1100 Flüchtlingen, die dauerhaft in der Stadt bleiben.

● Erwachsene und Familien

Grob gesagt können sich erwachsene Flüchtlinge mit ihren Kindern in drei unterschiedlichen Lebenssituationen in Trier aufhalten. Davon hängt ab, ob das Land oder die Stadt für sie zuständig ist:

1. Neuankommlinge

4,8 Prozent der nach Deutschland einreisenden Flüchtlinge kommen nach Rheinland-Pfalz. Das Land betreibt Aufnahmeeinrichtungen für Asylbegehrende (AfAs), in denen sie zunächst unterkommen, registriert und erstversorgt werden, bis sie an die Kommunen verteilt werden. Die größte AfA des Landes ist in Trier mit momentan 3500 Personen. Zuständig ist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) des Landes.

2. Zugewiesene

Die ADD weist die Flüchtlinge den Städten und Gemeinden in Rhein-

land-Pfalz zu, unter anderem auch Trier. Die Stadt ist dafür verantwortlich, diesen Flüchtlingen Wohnraum anzubieten und sie zu betreuen. Diese Asylbegehrenden, momentan sind es 117, bleiben während der gesamten Dauer ihres Verfahrens in der Stadt.

3. Anerkannte

Wird der Asylantrag eines Flüchtlings anerkannt, kann er innerhalb seines Bundeslandes umziehen. Personen, die während der Dauer ihres Asylverfahrens in einem kleinen Dorf in der Eifel leben mussten, können nun versuchen, nach Trier zu ziehen, zum Beispiel weil sie sich dort bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt versprechen. Die Stadt Trier steht nicht in der Verantwortung, diese Personen mit Wohnraum zu versorgen. Anerkannte Asylbewerber haben jedoch Anspruch auf Leistungen im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitssuchende.

● Unbegleitete Minderjährige

Minderjährige Flüchtlinge, die ohne erwachsene Bezugsperson nach Deutschland kommen, genießen laut Gesetz besonderen Schutz. Deshalb kommen sie nicht in eine Aufnahme- stelle, sondern in betreute Wohngruppen oder Familien. Das Jugendamt Trier ist als Schwerpunkteinrichtung für alle alleinreisenden jugendlichen Flüchtlinge in Rheinland-Pfalz zu-

ständig. In Kooperation mit freien Trägern überprüft, betreut und vermittelt es sie weiter. Im Schnitt bleiben die Jugendlichen drei Monate in einem sogenannten Clearingverfahren, bis ihre Situation geklärt ist. Sie werden deutschlandweit noch nicht nach einem Schlüssel verteilt, da sie als besonders verletzlich angesehen werden. Eine Gesetzesänderung ist jedoch in Vorbereitung. Diese würde dazu führen, dass Rheinland-Pfalz viel mehr junge Flüchtlinge zugeteilt würden. Daher ist im Land die Einführung von vier weiteren Schwerpunktyugend- ämtern in Planung. Momentan betreut das Trierer Jugendamt 139 junge Flüchtlinge.

● Flüchtlinge in den Ortsbezirken

Die Asylbegehrenden, die der Stadt Trier vom Land zugewiesen werden, sollen laut Stadtratsbeschluss möglichst dezentral in Wohnungen untergebracht werden, um ihre Integration in die Gesellschaft zu fördern. In elf Ortsbezirken konnten bereits Asylbewerber in von der Stadt angemieteten Wohnungen einziehen. Am 16. September informierte die Stadt in einer Sitzung die Ortsvorsteher darüber, wie die Hilfe zur Integration dieser Menschen organisiert wird.

Zusätzlich können anerkannte Asylbewerber auf eigene Faust nach Trier ziehen.

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

Neu in der Fraktion: Martha Scheurer

CDU Die CDU Stadtratsfraktion hat ein neues Gesicht in ihren Reihen. Für den zum 1. August zurückgetretenen Dr. Ulrich Dempfle rückt Martha Scheurer in den Rat der Stadt Trier nach und ist ab sofort Mitglied der Fraktion.



Martha Scheurer

Geboren und aufgewachsen ist Martha Scheurer in Lima (Peru), wo sie auch ihre Schulzeit an der deutschen Ursulinenschule verbrachte. Ende der 1960er Jahre kam die heute 65-Jährige nach Deutschland und absolvierte hier eine Ausbildung zur Erzieherin. 1980, zurück in Lima, gründete und leitete sie einen privaten deutschen Kindergarten. Seit über 20 Jahren lebt Scheurer mittlerweile in Trier, wobei sie seit mehreren Jahren politisch aktiv ist. Bereits von 2004 bis 2009 war sie Mitglied des Stadtrats, weshalb die kommenden Aufgaben für die geborene Perua-

nerin kein Neuland darstellen. Sie betätigt sich zudem mit großem Engagement im Ortsbeirat Olewig.

Zu ihren Schwerpunkten und Interessen gehören das breit gefächerte Kulturangebot in Trier, die Integration von Neubürgern, die regionale Zusammenarbeit, die Verfestigung von QuattroPole und die weitere Bau- und Stadtentwicklung.

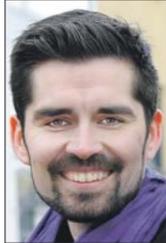
„Ich freue mich auf die zukünftige Arbeit im Trierer Stadtrat, weil ich dort die Möglichkeit habe, sowohl mit den RatskollegInnen in der Fraktion und in den Ausschüssen als auch mit den interessierten BürgerInnen eine spannende und wertschätzende Diskussionskultur zu pflegen, um hierdurch die vom Rat zu treffenden Entscheidungen von Beginn an in ihrer Entwicklungs- und Konkretisierungsphase zu begleiten“, so Martha Scheurer.

CDU-Fraktion

95 Jahre für Trier im Rat



Seit 1919 ist die Trierer SPD im Stadtrat vertreten. Eine stolze Geschichte voller Mut, Zivilcourage und Engagement steht dahinter. Mit unseren Werten Freiheit, Gleichheit und Solidarität werden wir daher auch in Zukunft unsere Stadt von Morgen gestalten und Ihre Interessen vertreten. Wir wollen dieses Jubiläum aber auch nutzen, um einmal innezuhalten.



Sven Teuber

Wir laden Sie dazu ein, dies gemeinsam mit uns zu tun. Daher laden wir Sie herzlich ein, an unseren Festwochen vom 16. September bis 3. Oktober teilzunehmen. Feiern, diskutieren und machen Sie bei uns mit! Weitere Informationen erhalten Sie gerne auch in unserem Fraktionsbüro persönlich oder per E-Mail unter spd.im.rat@trier.de.

An dieser Stelle möchte ich Sie aber besonders auf unsere

Diskussionsveranstaltung „Werkstatt Demokratie: Auslauf- oder Zukunftsmodell?“ hinweisen. Mit Malu Dreyer und der Journalistin Wibke Bruhns diskutieren auch der luxemburgische Außenminister Jean Asselborn und der Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen Roland Jahn am Freitag, 25. September, 18 Uhr, im Kasino Kornmarkt, über die Zukunft unseres Gemeinwesens. Ich würde mich freuen, wenn ich auch Sie dort begrüßen dürfte.

**Sven Teuber,
Fraktionsvorsitzender**

Entspannt und autofrei



Bei dem zweiten Fest des Karl-

Marx-Viertels waren die Brückenstraße und Karl-Marx-Straße wieder einen Tag autofrei. Wie schön dieser Straßenzug ist, wie viele Baudenkmäler und gute Geschäfte sich dort aneinanderreihen, haben viele erst durch diese Verkehrsberuhigung bemerkt. Schade, dass die anderen 364 Tage des Jahres zu schmale Gehwege, abgestelltes Autoblech und notorische Raser dieses Viertel prägen. Das

**Dominik Heinrich,
Grünen-Fraktion**



Jugendbeteiligung muss sein



Jugendliche sind Experten in eigener Sache. Nur wenn sie das Gefühl haben, mit ihren Anliegen, Interessen und Wünschen in der Familie, der Schule, dem Verein, dem Gemeinwesen, also in allen sie betreffenden Lebensbereichen ernstgenommen zu werden, wachsen aus diesen Jugendlichen verantwortungsbewusste und vernünftige Staatsbürger. Nur wer bereits als Kind und Jugendlicher Demokratie erfährt und erlernt, dem geht sie ins Blut über und für den wird sie eine Selbstverständlichkeit. Dabei ist das Lernen von Demokratie auch immer ein Lernen von vielen anderen zukunftsfähigen Kompetenzen – wie Teamfähigkeit, sich mündlich und schriftlich ausdrücken können, sich und

eigene Interessen überzeugend einbringen können, aber auch das Eintreten für die Interessen anderer.

Dazu ist es notwendig, dass sich die Jugendlichen über ihre eigenen Ziele klar werden. Viele sind mit dem Status quo unzufrieden und frustriert, wissen aber nicht, an wen sie sich wenden sollen. Die FWG-Stadtratsfraktion ist bemüht, Jugendliche in die Gestaltung der sie betreffenden Politik einzubeziehen.

Bitte wenden Sie sich an uns: FWG-Stadtratsfraktion, Rathaus: E-Mail: fwg.im.rat@trier.de. Sie können sich aber auch direkt an das städtische Jugendparlament wenden. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns ganz herzlich bei den Mitgliedern des Jupa, für die geleistete Arbeit und das Engagement für die Trierer Jugend.

**Christiane Probst,
FWG-Fraktionsvorsitzende**



Christiane Probst

Mit FNP-Kompromiss ehrlich umgehen



In der vergangenen Woche traf sich der Bauausschuss zu einer Klausurtagung, um die strittigen Punkte des Flächennutzungsplanentwurfs zu diskutieren. Nach mehr als drei Stunden Debatte konnte man sich auf einen Kompromiss einigen. Ungeklärt ist nun lediglich noch die Frage, ob in Zukunft im Bereich Brubacher Hof ein neues Wohngebiet entstehen soll oder ob man stattdessen ein noch ungeprüftes Gebiet zwischen Euren und Zewen zur Wohnnutzung zur Verfügung stellen möchte. Hier wird der Stadtrat dann letztlich die Entscheidung fällen müssen, da der Flächenbedarf existiert und so mindestens eines der beiden Gebiete entwickelt werden muss.

Letztlich müssen dann Realisierbarkeit, Wirtschaftlichkeit und Akzeptanz in der Bevölkerung fair gegeneinander abgewogen werden.

Weder dürfen auf der einen Seite Verkehrsprobleme, Belange des Umweltschutzes und das Ziel Naherholungswerte in der Stadt zu erhalten ignoriert werden, noch darf es auf der anderen Seite einfach nach der Devise gehen „Wir wollen neue Flächen für Wohnen und Gewerbe, aber bitte nicht vor unserer Haustür.“ Der vom Bauausschuss erarbeitete Kompromiss zielt daher in die richtige Richtung, indem sowohl eine im Vergleich zum ersten Entwurf verkleinerte Fläche im Bereich Brubacher Hof als auch die noch zu prüfende Fläche zwischen Zewen und Euren enthalten sind. So kann hier nach der Offenlage und den Voruntersuchungen im kommenden Jahr eine Entscheidung getroffen werden.

Es bleibt aber zu hoffen, dass mit diesem Kompromiss nun auch ehrlich umgegangen wird. Wer im Stadtrat hierfür seine Hand hebt, muss sich bewusst sein, dass alle aufgeführten Flächen schließlich auch für eine Bebauung in Frage kommen.

**Tobias Schneider,
FDP-Fraktionsvorsitzender**

Diskussionen um Kulturleitbild fortführen

DIE LINKE.

Es hat sich seit vergangenem Jahr im Bereich Kultur einiges verändert: Der neue Intendant Karl Sibelius wagt einen inhaltlichen wie strukturellen Kurswechsel des Theaters: Das Theater selbst wird in eine neue Rechtsform überführt und der Stadtrat verabschiedete ein Kulturleitbild, das Kultur als inklusives Menschenrecht begreift. Insbesondere unser früherer Fraktionsvorsitzender Marc-Bernhard Gleißner drückte diesem Leitbild einen linken Stempel auf, der in der Öffentlichkeit gut ankam.

Die Diskussion ist jedoch noch nicht vorbei und hat noch nicht die Bereiche berührt, die Trier insbesondere nachts zu einer attraktiven Stadt machen könnten. Noch vor einigen Jahren konnte Trier zumindest teilweise mit einem abwechslungsreichen Nachtleben punkten, das besonders für Studierende attraktiv war. Be-

dauerlicherweise mussten kulturelle Anlaufstellen, wie etwa das Kokoloeres, schließen. Darüber hinaus sind nicht nur Institutionen wie das Exzellenzhaus bedroht, sondern auch Veranstaltungsorte der alternativen Szene, wie zum Beispiel die Villa Wuller.

Allesamt stellen sie wichtige jugendkulturelle Anlaufpunkte dar für Schülerinnen und Schüler, aber insbesondere auch für Studierende. Diese machen rund ein Fünftel der Stadtbevölkerung aus und sind der wichtigste Grund, warum Trier noch über einen Großstadtstatus verfügt. Wenn jedoch die noch bestehenden Anlaufpunkte beispielsweise aufgrund von hohen Kosten für den Brandschutz in den finanziellen Ruin getrieben werden, verliert Trier langfristig an Attraktivität für junge Menschen. Wir wollen nun die Kulturdebatte von neuem ins Rollen bringen und weitere Akzente setzen. Wir fordern die Stadtverwaltung dazu auf, sich auch für diese Belange verstärkt zu sensibilisieren und die alternative Jugendkultur nicht im Stich zu lassen.

Linksfraktion

Kein Geld für Trierer Senioren?



Zurzeit leben etwa 24.000 Menschen im Alter von über 60 Jahren in Trier. Diese Zahl wird in den kommenden Jahren deutlich zunehmen, wenn die geburtenstarken Jahrgänge ins Rentenalter kommen. Grund genug, so sollte man meinen, dieser Zielgruppe im Bereich kommunaler Förderung eine entsprechende Wertschätzung zukommen zu lassen.

Leider sieht die Realität in Trier anders aus. Neben dem Seniorenrat und dem Seniorenbüro war das Begegnungsforum Haus Franziskus bisher eine der wenigen öffentlich geförderten Institutionen, die sich in besonderer Weise um die älteren Mitbürger unserer Stadt gekümmert hat. Nachdem sich der langjährige Träger dieses Hauses, die Franziskanerinnen von Waldbreitbach, zurückgezogen hat, ist dessen Existenz bedroht. Zwar bemüht sich die zuständige

Dezernentin in Zusammenarbeit mit dem Förderverein um eine Fortführung der bisherigen Angebote, signalisiert aber zugleich sehr deutlich, dass eine über die bisherige Zuwendung in Höhe von jährlich 10.000 Euro hinausgehende Unterstützung seitens der Stadt nicht möglich ist. Auch der Seniorenrat, der mit einem Jahresetat von nur 34.000 Euro ausgestattet ist, wird im Hinblick auf die angespannte Haushaltslage kaum auf die dringend benötigte Aufstockung seiner Mittel hoffen können.

Die AfD-Fraktion hält diesen Zustand für nicht akzeptabel. Angesichts weitaus höherer kommunaler Ausgaben für andere gesellschaftliche Gruppen und Aufgaben ist es ungerecht, die wachsende Zahl der Trierer Senioren mit einer beschämend geringen Fördersumme abzuspeisen. Diese Menschen haben ganz entscheidend dazu beigetragen, dass unsere Stadt so geworden ist, wie wir alle sie schätzen und lieben. Jetzt gerade an ihnen zu sparen, ist falsch. Wir werden uns daher dafür einsetzen, dass die Seniorenarbeit in Trier auch die Wertschätzung erfährt, die sie verdient.

AFD-Fraktion

Endspurt auf dem Alleinring

Auf dem nördlichen Alleinring hat der Endspurt bei der Fahrbahnsanierung begonnen. In den letzten beiden Bauphasen wird die Theodor-Heuss-Allee zwischen den Einmündungen Roonstraße und Paulinstraße instandgesetzt. Die Arbeiten erfolgen unter halbseitiger Sperrung dieses Straßenabschnitts und dauern voraussichtlich bis Freitag, 9. Oktober. In beiden Phasen ist die Theodor-Heuss-Allee jeweils einspurig in Richtung Nordallee befahrbar. Während der aktuellen Bauarbeiten auf der linken Fahrspur ist die Überleitung zwischen Christophstraße und Theodor-Heuss-Allee gesperrt. Der Verkehr wird von der Christophstraße über die Bismarckstraße und Roonstraße zurück zur Theodor-Heuss-Allee umgeleitet.

Günstige Witterung vorausgesetzt, wird die Baustelle voraussichtlich ab Mittwoch, 30. September, auf die rechte Fahrspur verlagert. In dieser Phase wird die Einmündung der Petrusstraße auf die Theodor-Heuss-Allee für den Verkehr gesperrt. Für Anlieger bleibt die Petrusstraße über die Zufahrt Maximinstraße erreichbar. Auf die fehlende Wendemöglichkeit für den Schwerlastverkehr in der Petrusstraße wird durch eine Beschilderung hingewiesen.

Integrationskonzept in Kürenz

Der aktuelle Stand bei der Schaffung von Wohnraum für Asylbegehrende in der Burgundersiedlung steht unter anderem auf der Tagesordnung im nächsten Ortsbeirat Kürenz am Montag, 28. September, 20 Uhr, Treffpunkt am Weidengraben. Außerdem geht es um die Umsetzung des Integrationskonzepts im Stadtteil.

Friedhofsgestaltung

Die Nahversorgung im Treff, die Friedhofsgestaltung und die Kindertagesstätte Trimmelter Hof sind drei der Themen im nächsten Ortsbeirat Tarforst am Dienstag, 29. September, 19.30 Uhr, im Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz.

Ab Mittwoch über das Provisorium

Einjährige Bauarbeiten zur Erneuerung der Kyllbrücke gestartet / Behelfskonstruktion planmäßig installiert

Ehrang hat über Nacht eine neue Brücke bekommen: Seit Donnerstagsmorgen, 5 Uhr, überspannt eine 105 Tonnen schwere Stahlkonstruktion die Kyll. Sie dient als provisorischer Ersatz für die alte Brücke, die wegen Mängeln in der Bausubstanz abgerissen werden muss. Der Neubau des Flussübergangs wird etwa ein Jahr dauern.

Da für die Installation der 46 Meter langen Behelfsbrücke der gesamte Knotenpunkt Servaisstraße/Kyllstraße/Ehranger Straße gesperrt werden musste, wurde die Aktion in die Nachtstunden verlegt. Um 21 Uhr am Mittwochabend begann die Spezialfirma Eiffel aus Hannover mit dem Aufbau der Kräne an den beiden Flussufern. Einige Stunden später wurde die zuvor auf der Fahrbahn der alten Brücke montierte Behelfsbrücke angehoben, verschwenkt, auf die vorbereiteten Widerlager aus Beton gelegt und anschließend verankert. Etwa 30 Schaulustige waren trotz der späten Stunde und des regnerischen Wetters zu diesem nicht alltäglichen technischen Schauspiel an die Baustelle gekommen.

Nach der Asphaltierung der Zufahrten kann der Verkehr ab Mitte dieser Woche über die Behelfsbrücke fließen – allerdings nur in Richtung Innenstadt, da auf der 3,50 Meter schmalen Fahrbahn kein Gegenverkehr möglich ist. Außerdem ist das Provisorium nur



In der Schwebe. Die Behelfsbrücke hängt am Kran.

Fotos: Tiefbauamt (2), Presseamt

für Fahrzeuge bis maximal 3,5 Tonnen zugelassen. Ein Gehweg wurde mit Leitschwellen abgegrenzt.

Die alte Kyllbrücke stammt aus dem Jahr 1954 und erhielt bei der letzten Bauzustandsprüfung nur noch die Note 3,5. Bei einer 4 ist aus Sicherheitsgründen eine Sperrung vorgeschrieben. Als neuer Überbau ist ein Verbundbau aus Stahlträgern mit Stahlbetonplatte mit einer Länge von

38 und einer Breite von 13,50 Metern vorgesehen. Er erhält beidseitige Geh- und Radwege. Die Baukosten inklusive der Behelfsbrücke belaufen sich auf 1,22 Millionen Euro, wobei die Landesregierung einen Zuschuss von rund 760.000 Euro bewilligt hat. Der städtische Anteil beläuft sich auf circa 460.000 Euro.

Die Arbeiten auf der zweiten Ehranger Großbaustelle werden unter-

dessen fortgesetzt: Die Trasse der neuen Ortsumfahrung wird voraussichtlich bis zum Frühjahr 2016 weitgehend fertiggestellt. Als Schlussakt entsteht an der Einmündung auf die Kyllstraße ein Kreisverkehr, der aber erst nach dem Ende der Arbeiten an der Kyllbrücke fertiggestellt werden kann. Als Eröffnungstermin ist momentan der Oktober 2016 vorgesehen.



Aufgelegt. Beim „Andockmanöver“ ist Präzision gefragt.



Parallele. Blick von der alten Kyllbrücke auf den provisorischen Überbau.

„Aleppo ist weg“

RaZ-Serie Flüchtlinge: Der Syrer Mohamed Karkin lebt seit einem Jahr in Trier

Die syrische Stadt Aleppo ist so alt wie Trier, ihre Altstadt erklärte die Unesco 1986 zum Weltkulturerbe, in ihren Grenzen lebten noch vor wenigen Jahren 1,7 Millionen Menschen. Vor drei Jahren erreichte der Bürgerkrieg die Stadt, und inzwischen liegt sie zu großen Teilen in Trümmern. Viele Einwohner sind geflohen, überwiegend in die nur 60 Kilometer ent-

fernte Türkei. „Aleppo ist weg“, fasst Mohamed Karkin die Situation lakonisch zusammen. Von seinen Brüdern und Schwestern lebt niemand mehr in ihrer Heimatstadt Aleppo.

Handy zum Übersetzen

Karkin reiste im Juli 2013 nach Deutschland und beantragte Asyl. Während seines Verfahrens, das im

Mai 2014 positiv beschieden wurde, lebte er zunächst in Daun in der Vulkaneifel. „Sehr klein“ sei Daun gewesen, sagt Karkin, auch habe es dort keine Sprachkurse gegeben. Er wollte jedoch arbeiten und Deutsch lernen und zog deshalb nach Trier. Da er die lateinische Schrift nicht kannte, meldete ihn das Jobcenter in einem Alphabetisierungskurs an, den er erfolgreich abschloss. Nebenher lernte er zu Hause deutsch, weshalb er sich schon flüssig über einfache Dinge unterhalten kann. Zur Not holt er sein Handy aus der Tasche und nutzt eine Übersetzungsfunktion.

Arbeitsbeginn um 5.25 Uhr

Diese Woche startet für Karkin ein weiterer Integrationskurs, in dem er seine Deutschkenntnisse erweitert, doch er wollte zusätzlich arbeiten. Dem Team der Arbeitsvermittler im Jobcenter gelang es, ihn als Hausmeister und Gebäudereiniger an die Firma Greisler zu vermitteln. Seitdem ist Karkins Tag randvoll gefüllt: Um vier Uhr steht er auf, wird um 5.25 Uhr zur Arbeit abgeholt, die um 7.30 Uhr endet, von 8.30 bis 13 Uhr schließt sich der Sprachkurs an, von 15.30 bis 19 Uhr geht er wieder arbeiten. Zu Hause bleibt gerade noch

Zeit zum Duschen, Essen, Lernen und Schlafen.

In Syrien arbeitete Karkin in einer Schuhfabrik, war als Hausmeister und Anstreicher tätig. Die Migrationsbeauftragte des Jobcenters, Sandra Karl, hat daher von seinem Arbeitgeber bereits signalisiert bekommen, dass er demnächst auch anspruchsvollere Arbeiten übernehmen soll. Sie ist zuversichtlich, dass er im November finanziell auf eigenen Füßen steht. Karkins Wunsch für die Zukunft ist klar: „Ich möchte Vollzeit arbeiten“.

„Trier ist eine gute Stadt“, sagt Karkin. Er hat bereits einige Freundschaften geschlossen, auch mit Deutschen. In Syrien sieht er keine Zukunft für sich. Schon vor dem Krieg habe er Probleme mit der Obrigkeit gehabt, erzählt er. So habe er einen Monat im Gefängnis gesessen, weil er sich auf den Oberarm ein Halbmond-Tattoo stechen ließ. Jemand habe ihn angeschwärzt und die Polizei habe ihn daraufhin als angeblichen türkischen Spion verhaftet. Das Tattoo hat er sich inzwischen in ein geschwungenes Tribal umarbeiten lassen, auch wenn er weiß: „In Deutschland interessiert es keinen, ob ich ein solches Tattoo habe.“ bau

Chorkonzert in der Liebfrauenkirche

Fünf ehemalige Mitglieder des Leipziger Thomanerchores gründeten 2006 das „Ensemble Nobiles“, das am Freitag, 25. September, 20 Uhr, im Rahmen des Mosel Musikfestivals in der Liebfrauen-Basilika auftritt. Das Repertoire reicht von der spätmittelalterlichen Messe bis zur Moderne. Schwerpunkte sind weltliche Männerchormusik der Romantik, vor allem Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Robert Schumann und Max Reger, und kirchenmusikalische Werke. Dem Auftritt des „Ensemble Nobiles“ folgt eine weitere JTI-Classic-Lounge mit Sänger Max Mutzke, dem Mikis Handmade Ensemble sowie DJ Daniel Schulze um 21.30 Uhr in der Viehmarkttherme.

Repair Café am 27. September

Die Lokale Agenda 21 sowie die Vereine Transition Trier und Computer, Menschen, Dinge (CMD) laden zum nächsten Repair Café ein für Samstag, 27. September, 11 Uhr, Mergener Hof. Außerdem suchen die Organisatoren der Veranstaltung weitere Helfer. Interessenten können sich per E-Mail (repaircafe@la21-trier.de) oder telefonisch melden: 0651/9917753.



Frühaufsteher. Beim Interviewtermin um 9 Uhr ist Mohamed Karkin bereits seit fünf Stunden auf den Beinen und hat die Frühschicht hinter sich gebracht. Foto: PA

Filigrane Klanggebilde

Das erste Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters der Stadt Trier beginnt am Samstag, 26. September, 20 Uhr, Großes Haus, unter der Leitung von GMD Victor Puhl. Mit „Dreaming“ präsentiert das Orchester ein weiteres Werk der isländischen Komponistin Anna Thorvaldsdóttir, deren erste Oper „UR_“ vor wenigen Wochen bereits in Trier uraufgeführt wurde. Erforscht sie in „UR_“ klanglich die Kategorien Ausdruck, Verständigung und Verständnis, webt sie in ihrem Orchesterwerk „Dreaming“ ein filigranes Klanggespinnst akustischer Erfahrungen, in dem sie das Erleben von Zeit beinahe zum Stillstand bringt. Des Weiteren werden Stücke von Sergej Prokofjef und Jean Sibelius gespielt. Als Solist tritt der Geiger Erez Ofer auf. Karten an der Theaterkasse: 0651/718-1818.

Ausschuss informiert sich zur Jupa-Wahl

In seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause am heutigen Dienstag, 22. September, 17 Uhr, Großer Ratssaal, befasst sich der Jugendhilfeausschuss unter anderem mit der Neuwahl des Jugendparlaments im November sowie der Anerkennung von Aurny e. V. als freier Träger der Jugendhilfe. Dieser Verein bietet Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern an. Außerdem stellt die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung im Ausschuss ihre Arbeit vor.



Das Schauspiel „Der Zauberberg“ nach dem Roman von Thomas Mann, feierte am vergangenen Freitag im Walzwerk Premiere. Es spielten unter anderem Tilmann Rose, Juliane Lang und Gina Haller (v. l.). Auf dem Zauberberg, im internationalen Lungen sanatorium Berghof, folgt die Zeit anderen Gesetzen. Das erfährt auch der junge Hans Castorp, als er seinem kranken Vetter einen Besuch abstattet. Schnell schließt er die Bekanntschaft faszinierender Menschen, die in ihrer sonderbaren Entrücktheit einen besonderen Reiz auf ihn ausüben. Eingehüllt in eine dicke Decke von Schnee, gerinnt die Zeit an dem verwunschenen Ort zu einem einzigen Augenblick, und ehe er sich versieht, werden die geplanten drei Wochen Aufenthalt zu sieben Jahren. Während sich in der Welt draußen der Be-



ginn einer Katastrophe abzuzeichnen beginnt, folgen die Patienten des Sanatoriums weiterhin in traumwandlerischem Rhythmus ihrem gewohnten Tagesablauf, zwischen Liegekur, Lungenröntgen und Mahlzeiten. Erst der Donner Schlag des einbrechenden Ersten Weltkrieges unterbricht den Gang der Dinge

Am dritten Premierenwochenende der neuen Spielzeit steht am Freitag, 25. September, 19.30 Uhr das Tanztheaterstück „Ruhr-Ort“ von Susanne Linke auf dem Programm. Am Samstag, 26., 20 Uhr, gibt das Philharmonische Orchester der Stadt Trier das erste Sinfoniekonzert der neuen Spielzeit (Vorschau auf dieser Seite). Am Sonntag, 27., 19 Uhr, feiert dann das Musical „Sweeney Todd“ von Stephen Sondheim im Walzwerk Premiere. Fotos: Kerstin Michels

Augenzwinkernder Blick

Zehnte Edition der Kulturaktien von Martina Diederich zeigt Trierer Plätze im Alltag

Die Trierer Malerin Martina Diederich gestaltete die neuen Kulturaktien der Kulturstiftung. Sie zeigt auf ihren Bildern typische Trierer Motive – jedoch auf eine augenzwinkernde Weise. Dr. Bärbel Schulte, Vorstandsmitglied der Kulturstiftung, und Stiftungsbauauftragte Hiltrud Zock stellten die neuen Motive vor. Mit dem Erlös der Drucke fördert die Stiftung Kulturinitiativen in Trier.

Diederich hat für die Kulturaktien 2015 zwei neue Ölgemälde geschaffen, die den Petrusbrunnen und das Marktkreuz mit dem Dom im Hintergrund abbilden, die die historischen Bauwerke dennoch nicht als Monu-

mente in den Mittelpunkt rücken. Vielmehr zeigen sie das alltägliche Leben in Trier, bei dem sich Einkaufsbummeler auf den Stufen des Marktkreuzes ausruhen und um den Petrusbrunnen herum geselliges Treiben herrscht.

Perspektiven werden verschoben

Als Vorlage dienen der Künstlerin Fotografien, die sie wie eine Collage zusammensetzt. Sie verschiebt die Perspektiven und verdichtet die Szenen, so dass für den Betrachter realistische Szenen entstehen, die dennoch nicht ganz der baulichen Realität entsprechen. „Ich lege mein Hauptaugenmerk auf Plätze, an die nicht gepilgert wird, sondern die in den Alltag integriert

sind“, erklärt Diederich ihren Ansatz. Schulte entdeckt zusätzlich einen „ironisch-augenzwinkernden Blick“ auf Trier, beispielsweise in einem kleinen Hund vor dem Petrusbrunnen, der – wie einige Affenfiguren des Brunnens – dem Betrachter sein Hinterteil entgegenstreckt.

Für die Kulturaktien wurden die Gemälde in hoher Auflösung abfotografiert, bevor sie das repro-team Trier in einem aufwändigen Verfahren, Farbe für Farbe, auf hochwertiges Büttenspapier druckte – eine Woche dauerte dieser Prozess für die insgesamt 500 Kulturwertpapiere. An den Druckkosten beteiligten sich erstmals die Sektkellerei Schloss Wachenheim und die Familie Wolter. Zock weist darauf hin, dass für Neusammler noch Exemplare aller Kulturaktien der letzten zehn Jahre zu erwerben sind – von den ersten Editionen seien teilweise jedoch nur noch eine Handvoll vorhanden.

Ausstellung in der Trier-Galerie

Vom 25. September bis 8. November stellt Diederich ihre Werke, darunter die beiden Motive der Kulturaktie, in der Seniorenresidenz Zur Buche in Konz-Roscheid öffentlich aus. Vom 17. bis 26. September werden in der Trier-Galerie alle 20 Kulturaktien der letzten zehn Jahre gezeigt. Am Samstag, 26. September, lädt die Kulturstiftung dort von 14 bis 15 Uhr zu einer Signierstunde ein, bei der neben Martina Diederich auch viele der vorangegangenen Künstler dabei sein werden.

Die Kulturaktien sind für 50 und 100 Euro an elf Verkaufsstellen erhältlich, unter anderem im Bürgeramt des Rathauses sowie in den Geschäftsstellen der Sparkasse und Volksbank. Die Galerie Kaschenbach, die Bastelstube Leyendecker und das Atelier boesner bieten zusätzlich eine passende Rahmung an, von der sie jeweils eine Spende an die Kulturstiftung leisten.



Dreifaches Marktkreuz. Martina Diederich (l.) und Dr. Bärbel Schulte präsentieren im Stadtmuseum die neuen Kulturaktien vor einem der beiden Original-Gemälde und dem Original-Marktkreuz. Foto: Presseamt

Wünsche und Sorgen junger Zuwanderer

OB Leibe im Gespräch mit Sprachkursteilnehmern

Um die Ziele und um den Alltag junger Zuwanderer in Deutschland ging es bei einem ungewöhnlichen Empfang im Trier-Zimmer des Rathauses: OB Wolfram Leibe unterhielt sich mit sieben jungen Menschen aus verschiedenen Ländern, die sich alle in Trier wohl fühlen, aber auch über einige Probleme mit der deutschen Bürokratie berichteten. Sie sind Teilnehmer eines Deutschkurses der Niveaustufe B2 an der Trierer Akademie für Sprachvermittlung und Integrationsförderung (TASI). Als eine Weiterentwicklung der früheren Deutschkurse des Asta steht die TASI mit der Universität in enger Kooperation, um den interkulturellen Dialog vor Ort zu stärken. Arrangiert wurde das Treffen vom Geschäftsführer der Akademie, Marc Borkam, der seit über 15 Jahren auch an den Universitäten Trier und Luxemburg unterrichtet.

Knackpunkt Visum

Die jungen Leute sind derzeit Studenten oder leisten ein Freiwilliges Soziales Jahr in Deutschland. Probleme bereiten ihnen manchmal die bürokratischen Hürden des Alltags: von Behördengängen und den dafür notwendigen Unterlagen bis hin zu sprachlichen Barrieren bei der Übersetzung von Dokumenten. Gemeinsam ist ihnen der Wunsch, sich während ihres Aufenthalts in Deutschland beruflich

weiterzuentwickeln. So wie Samantha Ramírez: Die junge Kolumbianerin arbeitet für ein Jahr als Au Pair in Trier und würde danach gerne in Deutschland bleiben. Dass dieser Wunsch nicht so einfach zu verwirklichen ist, stellte sie schnell fest: „Mir gefällt es hier in Deutschland wirklich sehr und ich habe bis jetzt gute Erfahrungen sammeln können. Ich möchte mir hier eine Zukunft aufbauen, aber ich fürchte, dass ich von den deutschen Behörden in Kolumbien keine Aufenthaltsgenehmigung bekomme.“ Einstweilen bemüht sie sich beim Konsulat weiter um ein Visum.

Ein weiteres Gesprächsthema war die Erstberatung von Zuwanderern. Der Ukrainer Vladimir Shevchuk schlug vor, die Ausländerbehörde zu einem zentralen Informationsbüro für Migranten in mehreren Sprachen weiterzuentwickeln. Leibe griff diesen Vorschlag auf und wies auf das „Welcome Center“ bei der IHK hin, das Zuwanderern eine erste Orientierungshilfe zum Alltag in Deutschland bietet. So unterschiedlich die Anliegen der Sprachschüler schienen, in Einem waren sie sich einig: Sie wollen sich trotz der eigenen Sorgen nebenbei noch für Flüchtlinge in Deutschland engagieren. Leibe zeigte sich sehr erfreut über diesen Einsatz und erwähnte die Möglichkeiten, die die Homepage der Stadt Trier anbietet.

Freie Plätze bei Designtagen

Bei den Trierer Design- und Kulturtagen (23. bis 25. Oktober) gibt es noch freie Plätze für Künstler und andere Kreative, die ihr Atelier öffnen und sich einem breiten Publikum vorstellen können. Inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt, egal ob Malerei, Grafik, Bildhauerkunst, Töpferei, Installation, Fotografie, Holz- oder Metallverarbeitung. Voraussetzung ist, dass sich das Atelier im Stadtgebiet befindet. Ideal ist ein Innenstadt-Standort. Interessenten können sich per E-Mail bei der Projektkoordinatorin melden: christine.faber@trier-info.de.

Zukunftskonferenz zum F-Plan

Zu einer Zukunftskonferenz lädt die Lokale Agenda am Freitag, 25. September, 15 bis 18 Uhr, in die VHS am Domfreihof ein. Thema ist die Stadtentwicklung: Sie wird sich auf zukünftige Herausforderungen durch Bevölkerungsentwicklung, Klimawandel und Strukturwandel einstellen müssen. Der neue Flächennutzungsplan ist dafür eine entscheidende Grundlage. Er wird gerade intensiv diskutiert. Die Zukunftskonferenz will über aktuelle Entwicklungen informieren und hat hierzu Oberbürgermeister Wolfram Leibe, Baudezernent Andreas Ludwig und weitere Fachleute sowie lokale Initiativen eingeladen.

Hohelied Salomos im Wandel der Zeiten

Das Veranstaltungsprogramm der Stadtbibliothek in der Weberbach bietet im Oktober unter anderem eine Ausstellung zur Rezeption des Hohelieds Salomos in historischen Ausgaben sowie einen Vortrag über den Schöpfer des berühmten Mosellieds:

- Mit 14 Jahren war er Trierer Domorganist später komponierte er das berühmte Mosellied, mit 23 Jahren ging er nach Paris. Dort betätigte er sich mit wechselndem Erfolg als Organist, Journalist und Komponist. Das schillernde und wechselvolle Leben des Komponisten Georg Schmitt steht im Mittelpunkt einer neuen Publikation des aus Trier stammenden Musikwissenschaftlers Professor Wolfgang Grandjean. Die Vorstellung des Buchs „Orgel und Oper. Georges Schmitt (1821–1900), ein deutsch-französischer Musiker in Paris“ beginnt am 12. Oktober, 18 Uhr, Lesesaal.

- Das Hohelied Salomos gehört zweifellos zu den berühmtesten biblischen Texten über die Liebe, nicht zuletzt durch die aussagekräftige Sprache. In einer Ausstellung, die am Donnerstag, 1. Oktober, 18 Uhr, eröffnet wird, steht die Überlieferungsgeschichte anhand historisch bedeutender Textzeugen aus dem Bestand der Stadtbibliothek im Blickpunkt. Neben regulären Textausgaben werden vereinzelt kommentierte Ausgaben gezeigt, etwa der aus dem 11./12. Jahrhundert stammende Kommentar des Williram von Ebersberg. Die Ausstellung läuft bis 30. Oktober.

Kein Neubaugebiet in Zewen-Süd

Eckpunkte zur Überarbeitung des Flächennutzungsplanentwurfs vereinbart / Insgesamt geringere Wohnbaufläche

Auf der Suche nach einem Konsens bei der Aufstellung des neuen Flächennutzungsplans (F-Plan) zeichnen sich wichtige Kompromisslinien ab. Statt bisher 132 sollen demnach nur noch rund 112 Hektar neues Wohnbaugebiet ausgewiesen werden. Der Stadtratsbeschluss zur Offenlegung des F-Plans ist nun frühestens für Dezember vorgesehen.

„Es freut mich, dass in den Beratungen mit den Fraktionen jetzt eine Einigung über den Flächenbedarf für Wohnbaugebiet und über die Aufteilung dieser Flächen zwischen Mehrfamilienhäusern einerseits sowie Ein- und Zweifamilienhäusern andererseits erzielt wurde“, betont Baudezernent Andreas Ludwig. Um den prognostizierten Bedarf an neuem Wohnraum bis 2030 auf der jetzt verringerten Fläche „unterzubringen“, muss insgesamt dichter gebaut werden. Deshalb wurde vereinbart, dass in der Gesamtbetrachtung der neuen Gebiete 60 Prozent der Wohneinheiten auf Mehrfamilienhäuser entfallen, die restlichen 40 Prozent auf Ein- und Zweifamilienhäuser.

Mit diesem Zielwert, der in der Bauleitplanung konkretisiert werden muss, kann auch der soziale Wohnungsbau gestärkt werden. „Es ist weiterhin unser Ziel, möglichst den gesamten Wohnbedarf in Trier abzudecken und eine Abwanderung von Familien ins Umland zu vermeiden. Denn das würde zu einer weiteren Belastung unserer Straßen durch Pendler führen“, erklärt Ludwig.

Nordwest statt Südost

Eine wichtige Änderung im Vergleich zum bisherigen Planentwurf betrifft den Stadtteil Zewen. Die umstrittenen Neubaugebiete Zewen-Südwest und Zewen-Südost beidseits der Straße Im Biest stehen nicht mehr zur Debatte. Stattdessen soll die Freifläche zwischen Euren und Zewen – nordwestlich der Bahnlinie und der Gottbillstraße gelegen – als neue Baulandreserve in den Flächennutzungsplanentwurf aufgenommen werden.

Ebenfalls aufgegeben wurden die Pläne für einen Umzug des Moselsta-



Perspektive. Das Gelände zwischen den Stadtteilen Zewen (vorne) und Euren (hinten) soll vorläufig als Entwicklungsgebiet in den F-Plan aufgenommen werden, bedarf aber noch einer vertieften Eignungsprüfung. Archivfoto: Planungsamt

dions in den Messepark und damit einhergehend die Schaffung eines Wohngebiets am alten Standort in Trier-Nord. Die Ausweisung neuer Wohnbauflächen in Ruwer-Zentebüsch wird dagegen weiterverfolgt, unter der Voraussetzung, dass die zusätzliche Verkehrsbelastung im Ortskern bewältigt wird.

Mehr Abstand

Im Stadtteil Mariahof bleibt das projektierte Wohngebiet durch die Verringerung der Nettobaufläche auf 23 Hektar auf Abstand zur bestehenden Siedlung Brubacher Hof, die somit ihre Eigenständigkeit bewahrt. Die land- und pferdewirtschaftlichen Betriebe vor Ort erhalten eine Zukunftsperspektive. Während es zu diesem Gebiet noch Meinungsunterschiede gibt, muss die neu aufgenommene Fläche zwischen Euren und Zewen im Hinblick auf die Verkehrser-

schließung, Entwässerung, den Immissions- und Artenschutz erst noch genauer untersucht werden. In der endgültigen Fassung des F-Plans wird voraussichtlich eine dieser beiden Flächen nicht mehr enthalten sein. „Wir wollen aber zunächst mit beiden Gebieten in die Offenlage gehen, stellen sie damit zur Diskussion und am Ende wird man die Argumente gegeneinander abwägen müssen“, erläutert Baudezernent Andreas Ludwig.

Kockelsberg ungeeignet

Die Ausweisung neuer Gewerbegebiete gestaltet sich schwierig. Nachdem sich die ursprünglich geplante Fläche am Kockelsberg als ungeeignet erwiesen hatte, bleibt als einziges größeres Potenzial das Areal westlich der Monaiser Straße in Zewen (12,4 Hektar). Geprüft werden soll deshalb ein Gewerbegebiet an der Autobahn

A 64 bei Herresthal, das in Zusammenarbeit mit der Verbandsgemeinde Trier-Land als interkommunales Projekt realisiert werden könnte.

Zeitplan

Frühestmögliche Termine für das weitere Verfahren:

- Erste Beratung im Dezernatsausschuss IV: 11. November
- Beratungen in den Ortsbeiräten: 12. bis 27. November
- Zweite Beratung im Dezernatsausschuss IV: 9. Dezember
- Beratung und Offenlagebeschluss im Stadtrat: 15. Dezember
- Öffentliche Auslegung des F-Plan-Entwurfes: Januar 2016
- Als Alternativtermin für den Stadtratsbeschluss ist der 2. Februar 2016 vorgesehen.

Sportbotschafter in Pula



Bernd Kneer (2. v. r.) nahm am Sonntag als Trierer Sportbotschafter an einem internationalen Triathlon in der kroatischen Partnerstadt Pula teil. Zuvor hatte OB Wolfram Leibe (2. v. l.) den Athleten von TriPost Trier im Rathaus empfangen und ihm eine Grußbotschaft für den Amtskollegen Boris Miletic sowie moralische Unterstützung für die bevorstehenden Strapazen mit auf den Weg gegeben: 1,9 Kilometer Schwimmen, 90 Kilometer Radfahren und ein Halbmarathon standen auf dem Programm. „Ich möchte auf jeden Fall ins Ziel kommen und damit ein Zeichen für die Vertiefung der Städtepartnerschaft setzen“, sagte Kneer, der als Lehrer an der IGS zusammen mit Miriam Simon (l.) den Schüleraustausch mit Pula betreut. Schulleiter Josef Linden (r.) drückt seinem Kollegen ebenfalls die Daumen. Foto: PA

Weiterführung von Grundbildungsprojekt

Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Sozial-Dezernatsausschusses am Donnerstag, 24. September, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, steht unter anderem die Weiterführung des vom Bund geförderten Projekts „Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“ (APAG) im städtischen Bildungs- und Medienzentrum.

Radverkehrskonzept im Fokus

Mit einer Einwohnerfragestunde beginnt die nächste Sitzung des Ortsbeirats Feyen-Weismark am Mittwoch, 23. September, 19 Uhr, Georgs Restaurant im Südbad. Weitere Themen auf der Tagesordnung sind das Radverkehrskonzept Trier 2025 und die Lärmaktionsplanung.

Ortsbeirat Trier-Süd

Die künftige Busführung in der Medardstraße ist ein Thema im nächsten Ortsbeirat Trier-Süd am Donnerstag, 24. September, 19.30 Uhr, Awo-Büro, Saarstraße 51.

Herausforderungen für das Wohnen in der Innenstadt

Forum tagt am 29. September

„Wohnen in der Innenstadt – Zielgruppen, Trends und Herausforderungen“ ist der Titel des zweiten Forums Innenstadt, das am Dienstag, 29. September, ab 10 Uhr im Robert Schuman-Haus stattfindet. Die Veranstaltung informiert über Projekte des Wohnens in rheinland-pfälzischen Innenstädten. Ziel der Veranstaltung ist es unter anderem, unterschiedliche Wohnungsmärkte des Landes, die Situation der Innenstädte unter Schrumpfung- oder Stagnationsbedingungen sowie die angespannten Wohnungsmärkte in Wachstumsregionen abzubilden und zu diskutieren. Für Trier ist das Thema „Wohnen in der Innenstadt“ brandaktuell, da sich die Stadt gerade im Prozess der Erstellung des „Strategischen Entwicklungs- und Nutzungskonzept Innenstadt Trier 2025+ (SE-NI)“ befindet. OB Wolfram Leibe informiert darüber in einem Vortrag.

Nach Jahren des Bedeutungsverlustes ist vielerorts mittlerweile eine steigende Nachfrage nach innerstädtischem Wohnen festzustellen. Die

zentrale Lage ist jedoch häufig mit Problemen verbunden: Lärm, fehlende private Freiflächen und mangelnde Parkmöglichkeiten, um nur einige zu nennen.

Vorträge von Experten

Ein weiteres Problem: Städten mit angespannten Wohnungsmärkten und steigenden Mietpreisen stehen solche gegenüber, die eine starke Konzentration niedriger Einkommensschichten oder eine Entleerung der Innenstädte aufweisen. Das zweite Forum Innenstadt greift dieses breite Spektrum an Herausforderungen auf und beleuchtet es mit Vorträgen von Experten aus Wissenschaft, Politik und kommunaler Planungspraxis aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Im Fokus stehen Trends, politische Steuerungsmöglichkeiten sowie planungspraktische Erfahrungen zur Stärkung des innerstädtischen Wohnens.

Detaillierte Programmübersicht und weitere Infos unter www.dialog-innenstadt-rlp.de.

Trier-Tagebuch

Vor 40 Jahren (1975)

Ende September: Entscheidung gefallen: Oberpostdirektion Trier wird zum 1. Mai 1976 aufgelöst.

Vor 30 Jahren (1985)

Ende September/Oktober: Zwei gut erhaltene römische Mosaiken bei Grabungen im Innenhof der heutigen ADD gefunden und geborgen.

Vor 20 Jahren (1995)

22. September: Mehrheitlich von der Stadt getragene Bürgerservice GmbH (BÜS) weicht in Zewen Obdachlosenheim mit 20 Plätzen ein.

22. September: Eröffnung des Güterverkehrs- und Logistikzentrums Trierer Hafen.

23. September: Nach 20 Jahren ist St. Maximin fertig restauriert und wird offiziell als Sport- und Mehrzweckhalle eröffnet.

24. September: Neue Caritaswerkstätten für 120 psychisch Beeinträchtigte in der Diederhofener Straße eröffnet.

Im September: Nach drei Jahren werden als erste in Rheinland-Pfalz Schüler des Hindenburg-Gymnasiums, heute Humboldt-Gymnasium, das Abitur und das französische Baccalauréat machen können.

Vor 15 Jahren (2000)

26. September: Nach 125 Jahren steht Paulinus-Druckerei vor dem Ende. 140 Arbeitsplätze in Gefahr.
Im September: Rechtslage der Vereinigten Hospitien soll geprüft werden.

Vor 10 Jahren (2005)

Ende September: Sicherung der Felswand in Pallien nach abgestürzten Felsmassen kostet 200.000 Euro. aus: Stadttrierische Chronik

Zu Gast bei Freunden



Traditioneller Schüleraustausch: Beigeordneter Andreas Ludwig (l.) begrüßte die 19 italienischen Austauschschüler des Istituto Tecnico Mazzocchi aus Triers Partnerstadt Ascoli Piceno, die ebenfalls 19 Schüler des Friedrich-Spee-Gymnasiums und deren Direktor Karl-Josef Hammann (r.) sowie die Vorsitzende der Ascoli Piceno-Trier-Gesellschaft, Bettina von Engel, im Großen Rathaussaal. Bereits seit 1986 besteht der Austausch zwischen beiden Schulen. „Nutzt die Gelegenheit, lernst Sprachen“, empfahl Ludwig den Schülerinnen und Schülern der Klassen 10 bis 13. „Die Welt ist so zusammengerückt, es ist schön, auch direkt miteinander sprechen zu können.“ In seiner Ansprache, die von Lehrerin Rossana Sarchielli (2. v. r.) übersetzt wurde, beleuchtete der Beigeordnete die Historie Triers ebenso wie die kulturellen und industriellen Seiten der Stadt. Lehrerin Andrea Klinkner (2. v. l.), die den Austausch seit zehn Jahren betreut, organisierte für den neuntägigen Aufenthalt ein abwechslungsreiches Programm mit Stadtführung und Stadtrallye durch Trier sowie Ausflügen nach Bonn, Köln und Heidelberg.
Foto: Presseamt

Kunstrasen kommt später

Bauarbeiten im Moselstadion ins Frühjahr verschoben

Wegen einer Produktionsverzögerung bei einem Lieferanten wird entgegen der ursprünglichen Planung der neue Kunstrasen auf einem Platz im Moselstadion erst im Frühjahr 2016 eingebaut. Das teilte Beigeordneter Andreas Ludwig im Bau-Dezernatsausschuss mit. Der Belag wird nun voraussichtlich im November geliefert. Weil dann aber unter Umständen das Wetter für die Fertigstellung der rund 300 Meter langen Klebestellen nicht mehr optimal ist, fiel jetzt kurzfristig die Entscheidung, den neuen Kunstrasen erst im kommenden Frühjahr zu installieren.

Entspannter in die Schulferien

FerTick-Programm für Familien wächst weiter

Ferienzeit ist die schönste Zeit. Jedenfalls für Schüler. Für erwerbstätige Eltern ist die Betreuung ihrer Kinder aber eine Herausforderung. Daher unterstützt das Bündnis für Familie sie und die Firmen mit FerTick bei der Bereitstellung von Ferienfreizeiten für den Nachwuchs. Die Sommerferien-Bilanz der Unternehmen, die FerTick angeboten haben, fällt positiv aus.

Zeit bei ihrem Arbeitgeber beantragen und sind sehr dankbar für die unkomplizierte Unterstützung. Bei der Firma Borne Türelemente stieß das Angebot auf eine so gute Resonanz, dass es nun zusätzlich zu den Sommer- und Osterferien erstmals in den Herbstferien angeboten wird. Auch Angelika Winter, Projektkoordinatorin im Bündnis für Familie, ist sehr zufrieden mit der Resonanz. In Zukunft möchte sie FerTick noch bekannter bei Trierer Unternehmen und Arbeitnehmern machen, da es für alle Beteiligten ein Gewinn sei.

Kinder als größte Gewinner

Die größten Profiteure des Unterstützungsservices sind jedoch die Kinder, die dank der Beratungsangebote ein gewaltiges Ausflugs- und Aktivitätenprogramm geboten bekommen, das ihre Eltern in dieser Vielfalt nicht ermöglichen könnten. Die einzelnen Angebote können auf der Homepage des Informationsbüros für Trierer Kinder (triki) eingesehen werden: www.triki.de, Rubrik Kurse + Freizeiten. Die Firma Borne stellt sogar individuelle Veranstaltungslisten für ihre Mitarbeiter zusammen. FerTick ist auch für Arbeitnehmer aus dem Umland interessant, da die Freizeitangebote sich nicht auf Trier beschränken, sondern in der gesamten Region verfügbar sind. So lernen die Kinder nicht nur ihre Umgebung besser kennen, sondern können auch noch viele neue Freunde in den Ferien gewinnen.



Nicht nur für die Eltern, sondern auch für Arbeitgeber bedeuten die Ferien immer wieder eine große Herausforderung. Die Urlaubstage der Eltern reichen in vielen Familien nicht aus, um die Betreuung der Kinder abzudecken. Noch schwieriger ist es für Alleinerziehende, den Nachwuchs in den Ferien zu versorgen. Das Lokale Bündnis für Familie unterstützt in dieser Situation mit dem FerTick-Programm Eltern und Arbeitgeber.

Der Verbund, der 2010 auf Initiative des früheren OB Klaus Jensen gegründet wurde, hat mit FerTick ein Angebot geschaffen, bei dem vor allem kleine und mittelständische Unternehmen ihren Angestellten bei der Finanzierung einer Ferienfreizeit unter die Arme greifen können. Das Portal bietet Formulare zum Download, mit denen Chefs ihren Zuschuss festlegen und die Veranstalter die Teilnahme an der Ferienbetreuung bestätigen können. Nach Vorlage der Bestätigung erhalten die Beschäftigten von ihrem Arbeitgeber den Zuschuss.

Premiere in den Herbstferien

Mitarbeiter des Modehauses Marx können FerTick schon seit längerer

Blick über den Gartenzaun

16. Netzwerktagung „Frauen in der Geschichte der Gartenkultur“

35 Expertinnen zum Thema Landschaftsplanung und Gartenkunst trafen sich in Trier zur jährlichen Tagung des internationalen Netzwerks „Frauen in der Geschichte der Gartenkultur“. Organisiert hatte sie die Landschaftsarchitektin Beate Brucksch aus dem städtischen Grünflächenamt. Das Netzwerk ist ein loser Verband von

Fachfrauen und wenigen -männern aus Wissenschaft und Praxis mit dem Anliegen, das gartenkulturelle Wirken von Frauen sichtbar zu machen.

Der Freitag war Fachvorträgen gewidmet, während am Samstag Exkursionen zum Dom, dem Rheinischen Landesmuseum und der Tufa stattfanden. Umweltdezernent Andreas Lud-

wig und Frauenbeauftragte Angelika Winter begrüßten die Teilnehmerinnen zu Beginn der Tagung im Rathaussaal. „Parkanlagen sollen belebt sein, nicht nur schön“, erklärte Ludwig seine Sichtweise auf die öffentlichen Gärten in Trier, gerade mit Blick auf den Nells Park in unmittelbarer Nähe der Aufnahmeestelle für Asylbewerber.

Gärten ohne Grenzen

Diese zeitspezifische Komponente wurde auch in einigen Fachvorträgen aufgegriffen. So erläuterte Christina Biundo, dass auch Migrantenkinder ohne Deutschkenntnisse die Spielbaustelle Tufatopolis sehr genau verstehen. Viele der Vorträge widmeten sich regionalen Themen: Die amtierende deutsche Weinkönigin Janina Huhn referierte über Marketingstrategien, die Historikerin Andrea Kockler stellte Gärten der Frauenklöster in Trier vor und die Diplomingenieurin für Gartenbau, Martina Rusch, erläuterte, was es mit dem grenzübergreifenden Netzwerk „Gärten ohne Grenzen“ im Dreiländereck Saar-Lor-Lux auf sich hat. Zwischendurch blieb genug Zeit zum Austausch und Kennenlernen untereinander. Die nächste Netzwerktagung findet 2016 in Zürich statt.



Lese- und Gesprächsstoff. Zwei Teilnehmerinnen der Fachtagung beim Meinungsaustausch im Rathaussaal.
Foto: PA

Ländchen wird ins richtige Licht gerückt

Illuminale beleuchtet am 26. September Nells Park

Brücken bauen, Vielfältigkeit zeigen und die Dunkelheit zum Leuchten bringen: Viele Aktionen der diesjährigen Illuminale kann man auch symbolisch verstehen. Tatsächlich will das beliebte Lichtergartenfest Zeichen setzen und ein leuchtendes Beispiel trierischer Willkommenskultur für die Bewohner der Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende (AfA) sein.

Doch darüber hinaus sind zahlreiche Programmpunkte geplant, die die reiche Geschichte Triers und des Gartenareals in Szene setzen. Rund 95.000 Quadratmeter ist der Park Nells Ländchen groß – eine gewaltige Fläche also, die die Illuminale am Samstag, 26. September, bespielen will. „Der Nells Park atmet Geschichte an allen Ecken und Enden“, freut sich Kulturdezernent Thomas Egger auf die Illuminale. „Dem mussten wir bei unseren Planungen natürlich Rechnung tragen.“

Tänzer aus Syrien und Palästina

Getreu dem Kultursommer-Motto „Helden und Legenden“ werden unter anderem Trierer Originale durch den Garten flanieren und Geschichte zum Anfassen bieten. Auf die Besucher warten neben Kaiser Nero auch die Helden der Trierer Kostümführungen: Kaiserin Helena und Adelheid von Besselich, ein preußischer Offizier, ein gesangsfreudiger Nachtwächter sowie Jenny Marx und ihr Mann Karl.

Über das Historische hinaus will die Illuminale auch die Jetztzeit des Parks

beleuchten: So hat Theaterpädagogin Elke Reiter mit den Kindern der AfA einen „Walking Act“ mit selbst gebastelten, illuminierten Stabpuppen vorbereitet, das Fotografen-Duo von „TriLuminArt“ wird Fotokunstwerke in die Natur projizieren, und selbst eine Brücke über den Teich wird durch Licht wieder aufgebaut. Auch die beiden Lichtkünstler von „Notagolem“ werden wieder zu Gast sein. In diesem Jahr präsentieren sie ihr an Hermann Hesses „Steppenwolf“ angelehntes Projekt „(wölfe)“, bei dem Besucher über eine Computerkonsole Buchstaben auf die umliegenden Bäume projizieren und so Nachrichten übermitteln können. Der Fotograf Marco Piecuch rückt hingegen seine Porträts ins richtige Licht.

Auch tänzerisch wird einiges geboten: Tänzer aus Syrien, Palästina und Trier werden als Ensemble für orientalische Folklore auftreten. Mit Lichtschläuchen behängen, schaffen die Tänzerinnen und Tänzer der „Noblet Dance Company“ tanzende Lichtillusionen. Bei der Aktion „Herz-licht willkommen“ können die Besucher leuchtende Seerosen auf dem See aussetzen und so ein Symbol der Toleranz und Offenheit für Flüchtlinge setzen. „Die Illuminale wollte schon immer ein Fest von Trierern für Trierer sein“, so Thomas Egger, „und Trierer sind für uns all die Menschen, die hier leben – egal wie lange. Deshalb freue ich mich über das Zeichen des Willkommens, das wir am Abend des 26. September setzen werden.“



Detailansicht. In direkter Nähe zur Erstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge in der Dasbachstraße will die diesjährige Illuminale im Nells Park ein leuchtendes Beispiel trierischer Willkommenskultur sein. Karte: ttm

Standesamt

Vom 10. bis 16. September wurden beim Standesamt 60 Geburten, davon 23 aus Trier, elf Eheschließungen und 33 Sterbefälle, davon 16 aus Trier, beurkundet.

Eheschließungen

Paula Marianne Giersch und Johannes Kurt Kolz, Am Nußbaum 2, 54296 Trier, am 10. September.

Tatjana Simon und Victor Schor, Hermeskeiler Straße 62, 54292 Trier, am 11. September.

Geburten

Romy Nadine Fritsche, geboren am 9. September; Eltern: Denise Petra Fritsche und Dominik Barth-Fritsche, geborener Barth, Oberkirch 4a, 54294 Trier.
Sina Bach, geboren am 10. September; Eltern: Isabel Hacken und Elmar Walter Karl Bach, Trierer Straße 1a, 54298 Igel.



Aktuelle Programmtipps:

Mittwoch, 23. September:

17.51 Uhr: „Happy Fell“-Song (außerdem 18.51 Uhr sowie im September: 24., 17.52/ 21.36, 29., 18.40, 30., 19.15/20.09 Uhr).

17.56 Uhr: Museumsreise an der Mosel in Luxemburg (außerdem: 28., 17.50 Uhr, 30., 20.53 Uhr).

18.02 Uhr: Mosel Musikfestival (außerdem im September: 24., 19.07 Uhr, 25., 18.37 Uhr).

18.25 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp mit dem Mutterhaus: Krebs.

18.47 Uhr: Musikvideo von Andy B. Jones (Wiederholung im September: 24., 17.57/21.40 Uhr).

18.55 Uhr: Luftbilder der Region (außerdem im September: 24., 21.17 Uhr, 29., 17.51 Uhr).

19 Uhr: OK 54 – nachgefragt (Wiederholung: 21.45, 24., 18.52/21.45 Uhr, 25., 28., 30., 19/21.45 Uhr).

19.15 Uhr: E-Lake-Festival (außerdem: 24. September, 18 Uhr).

19.17 Uhr: Moseltaler Alphornbläser (Wiederholung: 29., 18.44 Uhr, 30., 17.50/19.22 Uhr).

19.26 Uhr: Trierer Mariensäule (außerdem im September: 24., 17.50/21.34, 30., 19.20 Uhr).

19.29 Uhr: „Zwischen den Zeilen“: Autor Andreas Wunn.

20.09 Uhr: Aktueller Musiktalk (Wiederholung: 24., 21 Uhr, 25., 21.06 Uhr, 28., 18.21/20.15 Uhr).

20.26 Uhr: Debatte „Landlust oder Landfrust?“ (außerdem im September: 25., 17.50, 28., 21.11 Uhr).

21 Uhr: Pinnwand (außerdem: 29., 17.55 Uhr, 30., 21 Uhr).

Donnerstag, 24. September:

18.02 Uhr: Moselreise.

Freitag, 25. September:

18.24 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp: Aneurysma.

19.15 Uhr: triki-magazin.

19.30 Uhr: Musikmagazin „Kopf Hörer“: Steff-Becker-Band.

20.02 Uhr: „Literatur on Tour“-Festival auf der Burg Grimburg.

21.03 Uhr: „My First Robot“.

21.23 Uhr: Tatort Bodensee.

Wochenende 26./27. September:

0 Uhr: Campusradio Nachtfahrt.

Montag, 28. September:

17.56 Uhr: LGS in Landau (außerdem: 30. September, 18.34 Uhr).

18.37 Uhr: Rhein in Flammen (außerdem: 30., 20.31 Uhr).

19 Uhr: Heimspiel Gladiators Trier.

21 Uhr: Dr. Heiner Geißler.

21.59 Uhr: Pressefreiheit.

19.15 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp: diabetischer Fuß.

20.30 Uhr: „Kopf Hörer“: Duo Wollmann & Brauner

Mittwoch, 30. September:

18 Uhr: rePorta-Stadtmagazin.

18.20 Uhr: OK 54-Gesundheitstipp: Strahlentherapie.

19.32 Uhr: Autorin Johanna Kirchen.



Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 24. September 2015 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw.Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- Berichte und Mitteilungen
- Weiterführung des Projektes „Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“ (APAG)
- Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil:

- Berichte und Mitteilungen
- Soziale Stadt Trier-West – Projekt Jobcenter Stadt Trier – 2.Kostenfortschreibung
- Seniorenbüro „Haus Franziskus“
- Einrichtung eines Seniorenbeirates durch die Stadt Trier
- „Fortführung der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit in Trier“
- Sprach- und Integrationskurse als wichtiger Baustein in der kommunalen Flüchtlingsarbeit
- Überplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO im Ergebnishaushalt 2015
- Auslagerung der Kindertagesstätte St. Adula und Planung des Ersatzneubaus
- Anpassung der einkommensabhängigen Elternbeiträge für Kinder unter 2 Jahren und Kinder im Schulalter in Kindertagesstätten ab dem 01.01.2015
- Verschiedenes

Trier, 14. September 2015

Gez. Angelika Birk, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses III

Der Dezernatsausschuss III tritt am Dienstag, den 29.09.2015, um 18.30 Uhr im Großen Rathaussaal, Verw.Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Berichte und Mitteilungen
- Sachstand Brand- und Katastrophenschutzzentrum
- Sachstand Hauptfeuerwache
- Investorenanfragen
- Verschiedenes

Trier, 21.09.2015

Gez. Thomas Egger, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Gemeinsame Sitzung des Kulturausschusses und Dezernatsausschusses III

Der Kulturausschuss und der Dezernatsausschuss III treten am Dienstag, den 29.09.2015, um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer gemeinsamen nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

- Berichte und Mitteilungen
- Entwicklung Europahalle
- Verschiedenes

Trier, 21.09.2015

Thomas Egger, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Widerspruchsmöglichkeit gegen Datenübermittlungen aus dem Melderegister in Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen:

Die Meldebehörde weist darauf hin, dass nach dem rheinland-pfälzischen Meldegesetz in Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen folgende Anträge auf Einrichtung von Übermittlungssperren (Verbot der Weitergabe von Daten) gestellt werden können:

- für Melderegisterauskünfte an Parteien, Wählergruppen und andere Träger von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Parlaments- und Kommunalwahlen sowie Wahlen für Beiräte für Migration und Integration (§ 35 Abs. 1 MG)
- für Auskünfte an Antragstellerinnen und Antragsteller von Volksinitiativen, Volksbegehren, Volksentscheiden und vergleichbaren Abstimmungen sowie für Auskünfte an Parteien im Zusammenhang mit derartigen Abstimmungen (§ 35 Abs. 2 MG)

Widerspruchsmöglichkeit gegen Datenübermittlungen aus dem Melderegister an das Bundesamt für Wehrverwaltung gem. § 58 des Wehrpflichtgesetzes

Mit der Änderung des Wehrpflichtgesetzes zum 01. Juli 2011 wurde die gesetzliche Verpflichtung zur Ableistung des Grundwehrdienstes ausgesetzt. Gleichzeitig wurde der im Wehrpflichtgesetz angelegte freiwillige Wehrdienst fortentwickelt. Zur Gewinnung von Bewerbern für den freiwilligen Wehrdienst übersendet das Bundesamt für Wehrverwaltung allen in Frage kommenden Personen Informationsmaterial über Tätigkeiten in den Streitkräften. Hierfür übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für Wehrverwaltung einmal jährlich Familiennamen, Vornamen und gegenwärtige Anschriften zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im Folgejahr volljährig werden. Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen ihr nach § 18 Abs. 7 des Melderechtsrahmengesetzes widersprochen haben. Die jeweiligen Widersprüche sind beim Meldeamt der Stadtverwaltung Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, einzulegen.

Weitere Informationen über die genannten Übermittlungssperren erteilt Ihre Meldebehörde (Bürgeramt).
Trier, 15.09.2015

Stadtverwaltung Trier

– Bürgeramt –

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Kürenz** tagt in öffentlicher Sitzung am Montag, 28.09.2015, 20:00 Uhr, Treffpunkt „Am Weidengraben“, Am Weidengraben 31 a, 54296 Trier. **Tagesordnung:** 1. Bericht des Ortsvorstehers; 2. Wohnraumsituation asylbehinderter Menschen in Trier, - Sachstand Wohnraum Burgunderviertel, - Weitere Planungen und Vorhaben in Kürrenz; 3. Bebauungsplan BK 28N-1 „Energie- und Technikpark Trier“ – Aufstellungsbeschluss; 4. Sporthalle „Grüneberg“ – Folgeantrag der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen; 5. Integrationskonzept – Weiteres Vorgehen und Maßnahmen im Stadtteil; 6. Ortsteilbudget 2015; 7. Verschiedenes.

Trier, 17.09.2015

gez. Bernd Michels, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Tarforst** tagt in öffentlicher Sitzung am Dienstag, 29.09.2015, 19:30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelter Hof 205, 54296 Trier. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers, - Situation Im Treff - Nahversorgung - ; - Angelegenheit Feldhüter; - Augustinsstraße; - Friedhofgestaltung; 2. Kindertagesstätte Trimmelter Hof; 3. Ortsteilbudget 2015; 4. Verschiedenes.

Trier, 16.09.2015

gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Der **Ortsbeirat Trier-Süd** tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 24.09.2015, 19:30 Uhr, Arbeiterwohlfahrt Trier, Saarstraße 51 – 53. **Tagesordnung:** 1. Einwohnfragestunde; 2. Busführung Medardstraße – Grundsatz- und Baubeschluss; 3. Ortsteilbudget 2015; 4. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 5. Verschiedenes.

Trier, 16.09.2015

gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: (0651) 718-1136, Telefax: (0651) 718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Dr. Hans-Günther Lanfer (Redaktionsleitung), **Redaktion:** Ralf Frühauf (Leitender Redakteur), Petra Lohse, Ralph Kießling (online-Redaktion), Björn Gutheil. **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** Verlag+Druck Linus-Wittich KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: (06502) 9147-0, Telefax: (06502) 9147-250, Anzeigenannahme: (06502) 9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Öffentliche Bekanntmachung

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum

54295 Trier, den 15.09.2015

DLR Mosel

Tessenowstr. 6

Flurbereinigungs- und Siedlungsbehörde

Telefon: 0651-9776225

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Tawern-Könen

Telefax: 0651-9776330

Aktenzeichen: 71036-HA10.3.

Internet: www.dlr.rlp.de

Vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren Tawern-Könen, Landkreis Trier-Saarburg

Vorläufige Besitzeinweisung gem. § 65 FlurbG und

Überleitungsbestimmungen gem. §§ 62 Abs.3 und 66 FlurbG

I. Anordnung

- Mit Wirkung vom **15.10.2015** werden die Beteiligten in den Besitz der neuen Grundstücke (Abfindungsgrundstücke) eingewiesen.
- Mit den in den Überleitungsbestimmungen vom 14.09.2015 bestimmten Zeitpunkten werden der Besitz, die Verwaltung und die Nutzung der neuen Grundstücke tatsächlich auf den in der neuen Feldeinteilung benannten Empfänger übergeleitet.
Die Überleitungsbestimmungen sind Bestandteil dieser Anordnung.

II. Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die sofortige Vollziehung der vorläufigen Besitzeinweisung und der Überleitungsbestimmungen nach § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) in der Fassung vom 19.03.1991 (BGBl. I S. 686), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17.07.2015 (BGBl. I Nr. 31 S. 1322), wird angeordnet mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen sie keine aufschiebende Wirkung haben.

III. Hinweise

1. Allgemeine Hinweise

Die Erzeugnisse der neuen Grundstücke treten in rechtlicher Beziehung an die Stelle der Erzeugnisse der alten Grundstücke. Soweit an Erzeugnissen oder sonstigen Bestandteilen besondere Rechtsverhältnisse bestehen können, gilt der Empfänger als Eigentümer der neuen Grundstücke. Anträge auf Beteiligung von Nießbrauchern an den dem Eigentümer zur Last fallenden Beiträgen, auf Erhöhung oder Minderung des Pachtzinses oder auf Regelung des Pachtverhältnisses (§§ 69 und 70 Flurbereinigungs-gesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I Seite 546), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 19.12.2008 (BGBl. I Seite 2794)) sind - soweit sich die Beteiligten nicht einigen können - gemäß § 71 FlurbG spätestens 3 Monate nach Erlass dieser Anordnung beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel, Dienststz Trier, Tessenowstr. 6, 54295 Trier zu stellen.

Die nach §§ 34 und 85 Nr. 5 FlurbG festgesetzten zeitweiligen Einschränkungen des Eigentums bleiben bis zur Unanfechtbarkeit des Flurbereinigungsplanes bestehen. Deshalb dürfen - soweit in den Überleitungsbestimmungen nichts anderweitiges festgesetzt ist - auch weiterhin Änderungen der Nutzungsart, die über den Rahmen eines ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetriebes hinausgehen (z.B. Beseitigung bzw. Neuanlage von Obstbaumanlagen, Errichtung oder Veränderung von Bauwerken und Einfriedungen sowie Beseitigung von Bäumen, Beerenträuchern, Hecken usw.) nur mit Zustimmung der Flurbereinigungsbehörde vorgenommen werden. Die rechtlichen Wirkungen dieser vorläufigen Besitzeinweisung enden mit der Ausführung des Flurbereinigungsplanes.

Durch die vorläufige Besitzeinweisung wird Widerspruch, die von den Beteiligten bei der Vorlage des Flurbereinigungsplanes bzw. dessen Nachträge, insbesondere gegen die zugeteilten Abfindungsgrundstücke, erhoben werden, nicht vorgegriffen. Änderungen des Flurbereinigungsplanes sind unbeschadet dieser Anordnung nach wie vor möglich.

2. Auslegung der vorläufigen Besitzeinweisung und der Überleitungsbestimmungen

Ein Abdruck dieser vorläufigen Besitzeinweisung mit Gründen und ein Abdruck der Überleitungsbestimmungen liegen vom ersten Tag der Bekanntgabe an gerechnet, einen Monat lang bei

- dem Vorsitzenden des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft Tawern-Könen, Herrn Franz-Josef Greis, Reinigerstr. 33, 54329 Konz-Könen,
- dem Ortsbürgermeister von Tawern, Herrn Thomas Müller, Merkurstr. 3, 54456 Tawern,
- dem Ortsbürgermeister von Wasserliesch, Herrn Thomas Thelen, Unterste Blum 26, 54332 Wasserliesch und
- dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel, Dienststz Trier, Tessenowstr. 6, 54295 Trier, Zimmer-Nr. 204

während der Dienststunden zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

Hinweis: Eine Abschrift der vorläufigen Besitzeinweisung und der Überleitungsbestimmungen sind auch im Internet unter <http://www.dlr-mosel.rlp.de> (rechts unter „Direkt zu“: Bodenordnungsverfahren -> Tawern-Könen -> 4. Bekanntmachungen -> Vorläufige Besitzeinweisung.pdf bzw. Überleitungsbestimmungen.pdf) zu sehen. Die Zuteilungskarte ist unter 5. Karten -> Zuteilungskarte.pdf einzusehen.

3. Erläuterung der neuen Feldeinteilung

Den Beteiligten werden auf Wunsch Auskünfte zur neuen Feldeinteilung gegeben und auf Antrag die Grenzen der neuen Abfindungsgrundstücke an Ort und Stelle angezeigt. Diese Auskünfte werden am

Montag, den 12.10.2015 von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Bürgerhaus im Sportzentrum an der Wawerner Straße, 54456 Tawern

gegeben.

Es wird gebeten, diese Termine zur Auskunftserteilung unbedingt wahrzunehmen.

Zur Erläuterung der vorläufigen Besitzeinweisung, der geplanten Landabfindung und der Neugestaltung des Flurbereinigungsgebietes findet

am Dienstag, den 13.10.2015, um 10.00 Uhr im Bürgerhaus im Sportzentrum an der Wawerner Straße, 54456 Tawern ein Erörterungstermin statt.

Sollten Sie an der Wahrnehmung des Erörterungstermins verhindert sein, so können Sie sich durch einen Bevollmächtigten, der der Flurbereinigungsbehörde eine ordnungsgemäße Vollmacht vorzulegen hat, vertreten lassen. Sofern Sie Erklärungen für Ihren Ehegatten abgeben wollen, bedürfen Sie dazu ebenfalls einer Vollmacht. Vollmachtsvordrucke sind bei dem Vorsitzenden des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft Tawern-Könen, Herrn Franz-Josef Greis, Reinigerstr. 33, 54329 Konz-Könen sowie beim Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum – Mosel, Dienststz Trier erhältlich.

Begründung

1. Sachverhalt

Die Grenzen der von der vorläufigen Besitzeinweisung erfassten Grundstücke (Abfindungsgrundstücke) sind, soweit sie von einer Vermessung betroffen sind, in die Örtlichkeit übertragen.

Endgültige Nachweise für Fläche und Wert der neuen Grundstücke liegen vor.

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft wurde gemäß § 62 Abs. 2 FlurbG zu den Überleitungsbestimmungen sowie zu dieser Anordnung gehört (§ 25 Abs. 2 FlurbG).

2. Gründe

2.1 Formelle Gründe

Diese Anordnung wird vom Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum DLR Mosel als zuständige Flurbereinigungsbehörde erlassen.

Rechtsgrundlage sind die §§ 62, 65 und 66 FlurbG.

Die Anhörung des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft ist erfolgt.

Die formellen Voraussetzungen des § 65 FlurbG zur Anordnung der vorläufigen Besitzeinweisung liegen vor.

2.2 Materielle Gründe

Das Verhältnis der Abfindungen zu dem von jedem Beteiligten Eingebachten steht fest. Durch die vorläufige Besitzeinweisung soll den Beteiligten die Möglichkeit gegeben werden, ihre neuen Grundstücke schnellstmöglich in Besitz, Nutzung und Verwaltung zu übernehmen. Ein Nutzungswechsel ist nur entsprechend dem jahreszeitlichen Bewirtschaftungsablauf möglich. Der vorgesehene Zeitpunkt bietet die letzte Möglichkeit, die Bewirtschaftung bereits auf den neuen Grundstücken vorzunehmen. Im Übrigen haben sich die Beteiligten in betriebswirtschaftlicher Hinsicht bereits auf den Besitzübergang in diesem Jahr eingestellt. Die materiellen Voraussetzungen des § 65 FlurbG zur Anordnung der vorläufigen Besitzeinweisung liegen vor. Die sofortige Vollziehung dieser Anordnung einschließlich der Überleitungsbestimmungen liegt im überwiegenden Interesse der Beteiligten des Verfahrens. Die aufschiebende Wirkung des Rechtsbehelfs hätte bei der örtlichen Verflechtung zahlreicher Altparzellen und Abfindungsgrundstücke zur Folge, dass viele Beteiligte ihre Landabfindung zu den in den Überleitungsbestimmungen vorgesehenen Zeitpunkten nicht in Besitz nehmen könnten. Sie sollten möglichst bald die Vorteile der Besitzzusammenlegung ausnutzen und die erforderlichen betrieblichen Umstellungen einleiten können. Die Verzögerung der Besitzübernahme hätte deshalb erhebliche Nachteile für die Beteiligten zur Folge. Die sofortige Vollziehung liegt aber auch im öffentlichen Interesse, da der Allgemeinheit im Hinblick auf die Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe und wegen der in die Vereinfachte Flurbereinigung investierten erheblichen öffentlichen Mittel daran gelegen ist, die Ziele des Verfahrens möglichst bald herbeizuführen. Die Voraussetzungen des § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 der VwGO in der gültigen Fassung sind damit gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Anordnung kann innerhalb eines Monats ab dem ersten Tag der Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum – Mosel,
Tessenowstraße 6, 54295 Trier

oder wahlweise bei der

Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion,
– Obere Flurbereinigungsbehörde –
Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

einzu legen.

Bei schriftlicher Einlegung des Widerspruches ist die Widerspruchsfrist nur gewahrt, wenn der Wi-

derspruch noch vor dem Ablauf der Frist bei einer der oben genannten Behörden eingegangen ist. **Hinweis:** Der Widerspruch kann nicht per E-Mail eingelegt werden. Die Schriftform kann (bei der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier) durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Hierbei sind besondere technische Rahmenbedingungen zu beachten, die im Internet auf der Seite www.add.rlp.de/Elektronische-Kommunikation ausgeführt sind. Im Auftrag (Siegel) gez. Manfred Heinzen



Stellenausschreibungen



Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Sachbearbeiter/-in

● als Assistenzstelle im Büro des Oberbürgermeisters unbefristet, Teilzeit 50%, 8 TVöD / A 8 LBO, Auskünfte erteilt Frau Schmitt (Tel. 0651-718-1117).

● zur Geschäftsführung der Fachausschüsse im Dezernat II unbefristet, Teilzeit 50%, 8 TVöD / A 8 LBO, Auskünfte erteilt Herr Urban (Tel. 0651-718-1115).

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier (www.trier.de/stellenangebote).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum **2. Oktober 2015** erbeten an



Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal
Postfach 3470
54224 Trier



Die Stadt Trier

sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Tiefbauamt

eine/n Diplom-Ingenieur/in (FH, Bachelor oder Master) der Fachrichtung Bauingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Verkehrsplanung.

Die unbefristete Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD mit Entgelt aus der Entgeltgruppe 11 TVöD.

Detaillierte Informationen zum Stellenangebot finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier unter www.trier.de/stellenangebote.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung ist als familienfreundliche Institution zertifiziert.

Aussagekräftige Bewerbungen werden bis zum **2. Oktober 2015** erbeten an



Rathaus Trier

Zentrales Controlling/Personal
Postfach 3470, 54224 Trier.
Auskünfte erteilt Frau Wagner
(Telefon: 0651/718-1112).



Amtliche Bekanntmachungen

Der Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 24.09.2015, 19:30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144. **Tagesordnung:** 1. „Blue“-Vorstellung der Arbeit durch Frau Michaela Stoll, 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 4. Ortsteilbudget 2015; 5. Verschiedenes.

Trier, 14.09.2015 gez. Thiebaut Puel, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Der Ortsbeirat Trier-West/Pallien tagt in öffentlicher Sitzung am Donnerstag, 24.09.2015, 19:30 Uhr, Dechant-Engel-Haus, Eurenner Straße 8. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Wettbewerb Jägerkaserne und ehemaliges Busdepot – Auslobung; 3. Aufnahme von Flüchtlingen im Stadtteil; 4. Soziale Stadt Trier-West – Projekt Jobcenter Stadt Trier – 2. Kostenfortschreibung; 5. Informationen Masterplan und Soziale Stadt; 6. Verschiedenes.

Trier, 11.09.2015 gez. Horst Erasmj, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Der Ortsbeirat Trier-Nord tagt in öffentlicher Sitzung zur öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord am Donnerstag, 24.09.2015, 20:00 Uhr, Wirtshaus Paulaner, Saal im 1. OG, Zur Laubener Ufer 77, 54292 Trier. **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Wettbewerbsplan für die Stadt Trier; 6. Bebauungsplan BN 92 „Gewerbegebiet südwestlich Verteilerkreis Nord“ – Aufstellungsbeschluss; 7. Bebauungsplan BN 90 „Ecke Paulinstraße/Maarstraße“ – Beschluss über die öffentliche Auslegung; 8. Bebauungsplan BN 35 „Theobaldstraße“ – 1. Änderung Satzungsbeschluss; 9. Namensvorschläge für Straßenbenennungen im Neubaugebiet Castel Feuvrier; 10. Verschiedenes.

Trier, 14.09.2015 gez. Christian Bösen, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen. Der Ortsbeirat Trier-Feyen/Weismark tagt in öffentlicher Sitzung am Mittwoch, 23.09.2015, 19:00 Uhr, „Georgs Restaurant“, Seminarraum, An der Härenwies 10 (Südbad). **Tagesordnung:** 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Radverkehrskonzept Trier 2025; 4. Beschluss über die 2. Stufe der Lärmaktionsplanung für die Stadt Trier; 5. Bebauungsplan BF 6 1. Änderung „Auf der Grafenschaft“ – Satzungsbeschluss; 6. Verschiedenes.

Trier, 15.09.2015 gez. Rainer Lehnart, Ortsvorsteher

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Ortsbezirk Trier-Süd

Herr Michael Angele hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Süd niedergelegt und ist somit aus dem Ortsbeirat Trier-Süd ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Herr Robert Mäling, geb. am 25.07.1942, wohnhaft Hommerstraße 34, 54290 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Süd berufen. Die Berufung von Herrn Mäling wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht. Trier, 17.09.2015 Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter

Ortsbezirk Trier-Kürenz

Herr Marc-Bernhard Gleißner hat sein Mandat als Mitglied des Ortsbeirates Trier-Kürenz niedergelegt und ist somit aus dem Ortsbeirat Trier-Kürenz ausgeschieden. Als Ersatzperson wurde aufgrund des Wahlergebnisses vom 25. Mai 2014 Herr Steffen Schmidt, geb. am 10.07.1987, wohnhaft Am Weidengraben 188, 54296 Trier, in den Ortsbeirat Trier-Kürenz berufen. Die Berufung von Herrn Schmidt wird hiermit gem. §§ 53 und 45 Kommunalwahlgesetz i.V.m. § 66 Abs. 3 Kommunalwahlordnung öffentlich bekannt gemacht. Trier, 17.09.2015 Oberbürgermeister Wolfram Leibe als Wahlleiter



Ausschreibung

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB:

Baumpflegearbeiten Trier-Ost 55/15 Baumpflegearbeiten gemäß ZTV-Baumpfleger

Massenangaben: Bearbeitung von ca. 920 Einzelbäumen, davon ca. 409 auf Friedhöfen. Die Ausschreibung betrifft folgende Stadtteile: Nells Ländchen, Maximin, Alt-Kürenz, Neu Kürenz, Gartenfeld und Olewig. Bei den Friedhöfen handelt es sich um den Hauptfriedhof sowie den Friedhof Olewig.

Kostenbeitrag: 36,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotseröffnung: Dienstag, 13.10.2015, 10:00 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 13.11.2015

Ausführungsfrist: Beginn spätestens 5 Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens, Ausführung innerhalb von 90 Werktagen

Ausführendes Amt: Grünflächenamt, Herr Thesen, Tel.: 0651/718-1675

Neuanlage von Straßenbegleittern 2015 / 2016

56/15 Landschaftsbauarbeiten

Massenangaben: 4 Baumaßnahmen, u.a. ca. 78 Hochstämme liefern und pflanzen, 2.800 m² Rasenflächen herstellen, incl. Fertigstellung- und Entwicklungspflege

Kostenbeitrag: 30,00 Euro (zzgl. 3,00 € bei Postversand)

Angebotseröffnung: Dienstag, 06.10.2015, 10:30 Uhr im Rathaus der Stadt Trier, Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege – Zentrale Vergabestelle –, Verw. Geb. VI, Zimmer 6

Zuschlags- und Bindefrist: 30.10.2015

Ausführungsfrist: ab 16.11.2015

Ausführendes Amt: Grünflächenamt, Herr Hanke, Tel.: 0651/718-3671

Anforderung der Verdigungsunterlagen:

Schriftlich: per Post oder per Fax (0651/718-4608)

Stadtverwaltung Trier, Zentrale Vergabestelle, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Abholung: werktags zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr. Sofern vorhanden wird ergänzend zu den Ausschreibungsunterlagen ein Datenträger (CD) mit dem Leistungsverzeichnis im GAEB-Format (D.83) übersandt.

Bei Rückfragen: Tel. 0651/718-4601 oder alexander.fisch@trier.de

Zahlungsweise:

Eine Barzahlung ist nicht möglich! Zahlung durch Überweisung an die Stadtkasse Trier, Kto.-Nr.: 900001, Sparkasse Trier, BLZ: 58550130, IBAN: DE19 5855 0130 0000 9000 01, BIC: TRIS-DE55, oder mit Verrechnungsscheck. Bei Überweisung unbedingt Verwendungszweck 510680000016 und Vergabenummer angeben.

Angebote sind einzureichen bei:

Stadtverwaltung Trier, Amt für Bauen, Umwelt und Denkmalpflege, – Zentrale Vergabestelle –, Verwaltungsgebäude VI, Zimmer 6, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Nachprüfstelle bei behaupteten Verstößen:

Vergabepflichtstelle: Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier, Willy-Brandt-Platz 3, 54290 Trier

Trier, 17.09.2015 Stadtverwaltung Trier

Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/ausschreibungen



Verhandlungsverfahren nach öffentlichem Teilnahmewettbewerb gemäß SektVO

Projekt-Nr.: SWT_0901

Maßnahme: Erbringung von IT-Dienstleistungen (Bereich SAP/IS-U und SAP BI/BW)

Auftraggeber: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH, Ostallee 7-13, 54290 Trier, Tel.: 0651/717-1543

Datum der Absendung der EU-Bekanntmachung 10.09.2015

Leistungszeitraum: 01.01.2016 - 31.12.2017

Frist zur Einreichung der Teilnahmeanträge: Schlusstermin: 12.10.2015, 14:00 Uhr

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf der Homepage:

www.swt.de/ausschreibungen

SWT-AöR

Vorstand Dipl.-Ing. (FH) Arndt Müller

Öffentliche Ausschreibung nach VOB – Kurzfassung

Vergabenummer: P015_RTS_Leerrohrverlegung

Bauvorhaben: Leerrohrverlegung LWL-Netz und Erneuerung Gasversorgungsleitung, IRT Föhren

Auftraggeber: SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH

Ostallee 7-13, 54290 Trier

Angebotseröffnung: 06.10.2015, 11.00 Uhr

Ausführungsfrist: Oktober 2015 bis April 2016

Der vollständige Bekanntmachungstext erscheint auf unserer Homepage

www.swt.de/ausschreibungen

SWT – AöR

Vorstand Dipl.- Ing. (FH) Arndt Müller



Bekanntmachung

Amtliche Bekanntmachung der Regionalwerke Trier Saarburg – Anstalt des öffentlichen Rechts (RTS-AöR):

Der Jahresabschluss der RTS-AöR für das Geschäftsjahr 2014 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Widdau GmbH, Trier, geprüft.

Der Jahresabschluss erhielt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

1. Feststellung und Ergebnisverwendung:

a. Der Verwaltungsrat der RTS-AöR hat den Jahresabschluss in seiner Sitzung vom 06.07.2015 in Aktiva und Passiva auf 743.216,48 € festgestellt.

b. Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2014 wurde auf 35.448,14 € festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen.

c. Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 wurde festgestellt.

d. Dem Vorstand wurde für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2014 liegt vom 28. September 2015 bis 06. Oktober 2015 zu den üblichen Bürozeiten im Dienstzimmer 108 des Zweckverbandes A.R.T., Löwenbrückener Str. 13/14, Trier, zur Einsicht öffentlich aus.

54290 Trier, den 10.09.2015

Regionalwerke Trier Saarburg

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Löwenbrückener Str. 13/14

54290 Trier

Ende des Amtlichen Bekanntmachungsteils

Rathaus Öffnungszeiten

Für städtische Dienststellen mit dem stärksten Publikumsverkehr veröffentlicht die Rathaus Zeitung eine Übersicht der Öffnungszeiten.

Bürgeramt (Rathaushauptgebäude): Montag und Donnerstag, 8 bis 18 Uhr, Dienstag und Mittwoch, 7 bis 13 Uhr, Freitag, 8 bis 15 Uhr.

Straßenverkehrsamt (Thyrusstraße 17-19): Straßenverkehrsbehörde: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung, Fahrerlaubnisbehörde Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 8 bis 12, Donnerstag, 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

Zulassungsbehörde: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 7 bis 13 Uhr, Donnerstag, 7 bis 18 Uhr.

Amt für Soziales und Wohnen (Gebäude II/IV am Augustinerhof): Soziale Angelegenheiten: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Wohnungswesen: Montag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr. Ausnahme: Beantragung von Wohnberechtigungsscheinen: Montag/Mittwoch, 8.30 bis 11.30 Uhr.

BauBürgerbüro (Blaues Gebäude am Augustinerhof): Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30 bis 12.30 Uhr, Donnerstag, 8.30 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung.

Standesamt (Palais Walderdorff/Turm Jerusalem): Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag: 8.30 bis 12 Uhr (Anmeldungen Eheschließung: 8.30 bis 11.30 Uhr), Mittwoch, 8.30 bis 12/14 bis 17 Uhr.

Stadtmuseum Simeonstift (Simeonstraße 60): Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr.

Stadtbibliothek/Archiv (Weberbach): Bibliothek: Montag bis Donnerstag 9 bis 17, Freitag 9 bis 13, Archiv: Montag, Mittwoch, Freitag, 9 bis 13, Dienstag, Donnerstag 9 bis 17 Uhr; Schatzkammer: Montag bis Freitag, 10 bis 17, Samstag, 10 bis 16, Sonntag, 11 bis 15 Uhr.

Bildungs- und Medienzentrums (Palais Walderdorff, Domfreihof Geschäftsstelle VHS und Musikschule): Montag, Dienstag, 8.45 bis 12.15 und 14.30 bis 16 Uhr, Mittwoch, 8.45 bis 12.15 Uhr, Donnerstag, 8.45 bis 18 Uhr. **Stadtbibliothek Palais Walderdorff:** Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Mittwoch, 9 bis 13, Donnerstag, 12 bis 19, Samstag, 10 bis 13 Uhr.

Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Hindenburgstraße 2): werktags, von 8.30 bis 12 Uhr, Donnerstag von 14 bis 16 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Amt für Schulen und Sport: (Sichelstraße 8): Schulabteilung: Montag bis Mittwoch, 8 bis 12/14 bis 16, Donnerstag, 13 bis 16, Sportabteilung: Montag bis Donnerstag, 9 bis 12, 14 bis 16, und nach Vereinbarung. Am Freitag, 25. September, ist das Amt komplett geschlossen.

Amt für Ausländerangelegenheiten (Thyrusstraße 17): Ausländerangelegenheiten: Montag, Dienstag, Freitag, 8 bis 12, Mittwoch, Donnerstag, 14 bis 16 Uhr; Einbürgerung: Dienstag, 8 bis 12, Mittwoch, 14 bis 16 Uhr.

Beirat für Migration und Integration (Rathaus): montags bis freitags, 9 bis 12.30 Uhr.

Grünflächenamt (Gärtnerstraße 62 in Trier-Nord): Montag bis Freitag, 9 bis 12, 14 bis 16 Uhr und nach Vereinbarung

Stand: September 2015

Weitere Infos unter der Servicenummer 115 Montag-Freitag, 7-18 Uhr Internet: www.trier.de

Erste Schritte mit Tablet und Smartphone

Aktuelle Veranstaltungstipps der VHS



Die Volkshochschule Trier weist auf zahlreiche neue Kurse und Einzelveranstaltungen zu Beginn des zweiten Semesters 2015 hin:

EDV:

- Tabellenkalkulation mit MS Excel I, ab 29. September, dienstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof Raum 106.
- Erste Schritte mit dem Android-Smartphone und dem Tablet, ab 29. September, dienstags, 8.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Computerschreiben in vier Stunden, 29. September und 6. Oktober, jeweils 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.
- Einstieg in die Mediengestaltung mit der Adobe Creative Suite 6, ab 30. September, mittwochs, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.
- Computerschreiben in vier Stunden, 1./8. Oktober, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

Vorträge/Gesellschaft:

- Filmvorführung „Herr Felde und der Wert der Dinge“ plus anschließende Diskussionsrunde mit dem Verein Lokale Agenda 21, Donnerstag, 24. September, 15 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- „Trier und seine Entwicklung seit der Gründung 16 vor Christus“, ab 29. September, dienstags, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 3.
- „Dank Resilienz – mit schwierigen Situationen besser zurecht kommen“, Dienstag, 29. September, 19.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.
- Literaturseminar „Vom Pfeifen im Walde“ ab 29. September, dienstags, 10.20 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 1.
- Forum „Rechtliche Betreuung“: „Vertrauenssache Vollmacht“ (mit SKM und SKF), 30. September, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 5.

Ernährung/Gesundheit:

- Zumba-Fitness, ab 29. September, dienstags, 19 Uhr, große Sporthalle des AMG.
- Zhineng Qigong, ab 29. September, dienstags, 19.45 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
- Yoga Sanft, ab 29. September, dienstags, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum 3.04
- Yoga für Senioren, ab 29. September, dienstags, 16 Uhr, Gymnastikraum im Schammatdorfzentrum.
- Zweimal Zirkeltraining, ab 29. September, dienstags, 18/19 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 21.
- American Tribal Style-Basics, ab 29. September, dienstags, 19.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V1.
- Yoga für Senioren, ab 30. September, mittwochs, 17 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße 42 b/c, Raum V 4.
- American Tribal Style-Mediumkurs, ab 29. September, dienstags, 18.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.
- Kochkurs: „Gesundheit und Harmonie aus dem Kochtopf“, Dienstag, 29. September, 18.30 Uhr, Küche der Medard-Förderschule.
- Pilates für Anfänger, ab 30. September, mittwochs, 17.45 Uhr, Gymnastikraum Familienzentrum Forum Feyen.
- Bodyshaping-Fatburner, ab 30. September, mittwochs, 18 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.
- „Ich beweg mich“: Zweimal Yoga für den Einstieg, ab 30. September, mittwochs, 18.10/19.45 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.
- „Selbst ist der Mann... ran an den Kochtopf“, ab 30. September, mittwochs, 18.15 Uhr, Küche der Medard-Förderschule.
- „Ich beweg mich“: Pilates, ab 30. September, mittwochs, 18.30 Uhr, Gymnastikraum im Schammatdorfzentrum in Trier-Süd.

Hoch hinaus



Unter rund 7000 S4young-Mitgliedern der Sparkasse Trier wurden 15 mal zwei exklusive Teilnehmerplätze für ein Klettercamp verlost. Jeder Gewinner brachte einen Ehrengast mit und erlebte gemeinsam mit ihm einen spannenden Tag im Hochseilgarten Taben-Rodt. Beim Klettern standen den Teilnehmern erfahrene Trainer der Erlebniswerkstatt Saar zur Seite. Bei den Übungen konnte sich jeder an die Höhe gewöhnen und das richtige Sichern lernen. Highlights im Außenklettergarten waren die Seilrutsche und das Abseilen von dem Outdoor-Modul „Pamper Pole“. Die Teilnehmer erlebten die Freude, Hindernisse zu überwinden und entwickelten Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten. Weitere Infos im Internet: www.s4young.de. Ergänzend gibt es einen regelmäßigen Newsletter für die Clubmitglieder. Foto: Sparkasse

- „Ich beweg mich“: Rückenfit, ab 30. September, mittwochs, 19 Uhr, Familienzentrum Forum Feyen.
- Tai Chi, ab 30. September, mittwochs, 20 Uhr, Gymnastikraum im Familienzentrum Forum Feyen.
- Tai Chi ab 1. Oktober, donnerstags, 9 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum 3.04
- Bewegungs- und Entspannungsgymnastik für Senioren, ab 1. Oktober, donnerstags, 17 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße.
- „Ich beweg mich“: Fit im Alltag, ab 1. Oktober, donnerstags, 18 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz.
- „Ich beweg mich“: Yoga für den Einstieg, ab 1. Oktober, donnerstags, 18 Uhr, Mehrzweckraum der Kindertagesstätte Trimmelter Hof.
- Pilates für Fortgeschrittene, ab 1. Oktober, donnerstags, 18 Uhr, Großer Saal im Schammatdorfzentrum.
- Autogenes Training für Anfänger, ab 1. Oktober, donnerstags, 18 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 4.

Kreatives Gestalten:

- Stricken für Anfänger, ab 29. September, dienstags, 19 Uhr, Stadtbibliothek im Palais Walderdorff.
- Kreatives Nähen für Anfänger, ab 30. September, mittwochs, 15.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 207.
- Kreatives Nähen, ab 30. September, mittwochs, 18.15 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 207.
- Kreatives Nähen: Taschen nach individuellem Entwurf, ab 1. Oktober, donnerstags, 18.15 Uhr Berufsbildende Schule EHS, Nähraum 2.
- Zeichenkurs für Anfänger, ab 30. September, mittwochs, 18.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.
- Aktzeichnen, ab 1. Oktober, donnerstags, 19 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 208.
- Ausdrucksformen, ab 2. Oktober, freitags, 10 Uhr, Atelier Farbenspiel, Pfarrzentrum St. Valerius in Feyen. Weitere Informationen zu den verschiedenen Kursen und Online-Buchung: www.vhs-trier.de.

Job-Rückkehr nach einer Depression

Praxisnahe Informationen für den beruflichen Wiedereinstieg nach einer Depression oder mit dieser Erkrankung bietet eine neue dreiteilige Vortragsreihe. Veranstalter sind die Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle (Sekis), die VHS und das Kompetenznetzwerk Depression Eifel/Mosel. Die erste Veranstaltung beginnt am Donnerstag, 1. Oktober, 18 Uhr, Raum 5, Palais Walderdorff. Die Termine des zweiten und dritten Vortrags stehen noch nicht fest.

Nach einer oft monatelangen Auszeit mit Klinikaufenthalt, Rehabilitation oder einer ambulanten Therapie ist die Rückkehr in das alte oder in ein neues Arbeitsverhältnis für Betroffene, aber auch für Arbeitgeber und Kollegen nicht leicht. Die neue Reihe bietet einen Überblick zu unterstützenden Angeboten. Betroffene, Angehörige und Arbeitgeber und alle, die sich allgemein für dieses Thema interessieren, können sich informieren auszutauschen.

Hochstraße in Quint teilweise gesperrt

Die Stadtwerke erneuern voraussichtlich bis Mitte Oktober die Versorgungsleitungen in der Quinter Hochstraße. Betroffen ist ein rund 80 Meter langer Abschnitt zwischen den Häusern mit den Nummern 8 bis 9d. Um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten, werden die Arbeiten mit Vollsperrung in mehreren Abschnitten durchgeführt. Zufahrtsmöglichkeiten bestehen über Milo- und Ziegelstraße.

Aktuelle Situation im „Blue“-Jugendclub

Die Vorstellung des „Blue“-Jugendclubs durch Leiterin Michaela Stoll sowie das Stadtteilbudget 2015 sind zwei Themen im nächsten Ortsbeirat Ehrang/Quint am Donnerstag, 24. September, 19.30 Uhr, Bürgerhaus.

Lärmschutz in Trier-Nord

Das Radverkehrskonzept Trier 2025 und die Lärmaktionsplanung sind zwei Themen im Ortsbeirat Trier-Nord am 24. September, 20 Uhr, Paulaner-Wirtshaus am Zurlaubener Ufer.

Als Grenzen keine Hürden mehr waren

Ausstellung zum 25. Jahrestag der deutschen Wiedervereinigung im Palais Walderdorff



Symbolträchtig. Die Außenminister der vier Alliierten und der zwei deutschen Staaten trafen sich im Sommer 1990 am Grenzübergang Checkpoint Charlie in Berlin. Dieses Motiv greift das Ausstellungsplakat auf.

In den politisch bewegten Zeiten der Flüchtlingskrise hat das Thema Grenzen auf dem europäischen Kontinent wieder eine ungeahnte Brisanz gewonnen. Besonders aufschlussreich ist vor diesem Hintergrund der Vergleich mit dem schrittweisen Fallen der Schlagbäume, Zäune und Mauern im Herbst 1989, die schließlich zur Deutschen Wiedervereinigung vor 25 Jahren führte.

Einen fundierten Überblick zu den damaligen Ereignissen und den sich daraus ergebenden großen Herausforderungen bietet die zeitgeschichtliche Schau „Der Weg zur Deutschen Einheit“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur und des Auswärtigen Amtes, die bis 10. Oktober im VHS-Atrium im Palais Walderdorff zu sehen ist. Ministerpräsidentin Malu Dreyer eröffnete die Ausstellung am Montag vergangener Woche.

Rasche Demokratisierung

Im Herbst 1989 schrieben die Ostdeutschen Weltgeschichte, als sie mit ihrer friedlichen Revolution die hochgerüstete kommunistische Diktatur binnen weniger Wochen überwinden konnten. Mit dem Mauerfall rückte die Wiedervereinigung auf die politische Agenda. Derweil treiben

Bürgerrechtler die Demokratisierung voran. Nach den ersten und letzten freien Volkskammerwahlen bildete sich eine große Koalition, die mit der Bundesrepublik Verhandlungen über eine rasche Wiedervereinigung aufnahm.

Doch in Fragen, die Deutschland als Ganzes betreffen, hatten sich die Siegermächte des Zweiten Weltkriegs 1945 das letzte Wort vorbehalten. Im Rahmen der „Zwei plus Vier“-Gespräche wurden die strittigen Fragen geklärt. Die Sowjetunion, Frankreich und Großbritannien stimmten der Wiedervereinigung zu. Die USA hatten diesen Weg von Beginn an unterstützt. Am 23. August 1990 beschloss die Volkskammer den Beitritt der DDR zur Bundesrepublik, der dann in der Nacht zum 3. Oktober vollendet wurde.

Dank des Zeitzeugen-Portals „Gedächtnis der Nation“ können Smartphone-Besitzer in der Ausstellung mit QR-Codes auf 18 verschiedene Videopodcasts zugreifen. Dabei blicken Zeitzeugen auf die ereignisreiche Entwicklung vor einem Vierteljahrhundert zurück. Autor und Kurator der Ausstellung ist der Zeithistoriker Dr. Ulrich Mählert, der in der Berliner Bundesstiftung den Arbeitsbereich Wissenschaft leitet.

Der Teilzeitfalle entkommen

Konferenz kommunaler Frauenbüros in Rostock

Unter dem Begriff Gleichstellungsarbeit 3.0 hat die 23. Bundeskonferenz kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsangestellten in Rostock getagt. Hauptforderungen der Teilnehmer, darunter die Trierer Frauenbeauftragte Angelika Winter, waren ein schnellerer Kita-Ausbau und eine bessere Betreuung von Flüchtlingen.

Besonders Frauen und Mädchen, die aus Kriegsgebieten nach Deutschland geflohen und durch ihre Erlebnisse schwer traumatisiert sind, benötigten in den Aufnahmeeinrichtungen eine professionelle Betreuung. Um diese garantieren zu können, fordert Angelika Winter weitere finanzielle Unterstützung vom Bund: „Die Frauen brauchen Schutz vor Gewalt und vor sexuellen Übergriffen in Gemeinschaftsunterkünften und sie brauchen Bildungsangebote, die berücksichtigen, dass viele nicht lesen und schreiben können.“ Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig lobte auf der Konferenz das große Engagement, das die Bundesländer bereits in ihren Unterkünften für die Flüchtlinge zeigten.

Freie Bundesmittel für Kitas

Auch der Ausbau der Kita-Plätze in Deutschland ist für die Bundesfamilienministerin ein wichtiges Anliegen. Sie möchte ihn durch Bundesmittel vorantreiben, die nach dem Aus für das Betreuungsgeld frei werden. Damit spricht sie sich gegen Pläne von Finanzminister Wolfgang Schäuble aus, der das Geld für die

Haushaltskonsolidierung verwenden möchte.

Angelika Winter unterstützt die Forderung von Schwesig und ist der Überzeugung, dass wegen des mangelnden Betreuungsangebots vor allem Mütter zurückstecken müssen und dadurch der Fachkräftemangel verstärkt sowie schlecht bezahlte Minijobs, niedrige Renten und Altersarmut gefördert werden. „Das kann nur durch mehr Kitaplätze und eine gerechtere Arbeitsteilung zwischen Männern und Frauen verhindert werden. Immer mehr Väter auch in meiner Kommune wollen weniger arbeiten und mehr Zeit mit ihrer Familie verbringen“, so Frauenbeauftragte Winter. Wenn die Zeit für Familienaufgaben fairer verteilt sei, dann werde auch endlich die Arbeitszeit fairer verteilt. „Dann kommen die Frauen aus der Teilzeitfalle und haben berufliche Perspektiven und bessere Einkommenschancen“, betonte Schwesig.

Anerkennung für Gleichstellung

Für die Arbeit ihrer Kolleginnen und Kollegen, die Artikel 3, Absatz 2 des Grundgesetzes („Männer und Frauen sind gleichberechtigt“) in Deutschlands Kommunen und Betrieben umsetzen, hofft die Trierer Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte auf eine bessere Unterstützung. Deren wichtige Arbeit werde häufig nicht anerkannt und ernstgenommen: „Die rechtlichen Rahmenbedingungen und die Ausstattung in den Kommunen müssen für die kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbüros verbessert werden“, forderte Winter.

Auf dem ersten Platz

Auszeichnung für Projekt „Fairtrade Stadt Trier“

Im landesweiten Wettbewerb für entwicklungspolitisches Engagement der Kommunen in Rheinland-Pfalz hat die Stadt Trier den ersten Preis für das Projekt „Fairtrade Stadt Trier“ erhalten. Nach Aussage von Innenminister Roger Lewentz soll mit dem „Eine-Welt-Meine-Welt-Preis“ 2015 der Beitrag vieler rheinland-pfälzischer Kommunen und das ehrenamtliche Engagement von Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und Initiativen zu einem besseren Verständnis für die Probleme unserer „Einen Welt“ gewürdigt werden.

14 Städte beteiligten sich

Ausgezeichnet wurde die Stadt Trier für die innerhalb ihres Projekts „Fairtrade Stadt Trier“ verankerten Maßnahmen wie die Mediathek „Globales Lernen“, den Trierer Stadtkaffee

und das Projekt „VonFürTrier“. Dabei handelt es sich um einen Projektfonds, in dem zum Beispiel vom Trierer Stadtkaffee pro verkauftem Kilogramm 50 Cent fließen. Mit diesen Einnahmen werden jährlich regionale Nachhaltigkeitsprojekte unterstützt. Seit 2007 findet das Weltbürgerfrühstück der Lokalen Agenda 21 statt und eine Arbeitsgruppe „Nachhaltige Beschaffung“ setzt sich dafür ein, den Anteil von Produkten mit ökologischen und sozialen Standards in der öffentlichen Beschaffung zu erhöhen.

Insgesamt beteiligten sich 14 Kommunen mit 19 Projekten, die von einer unabhängigen Jury bewertet wurden, an der Ausschreibung. Mit dem Preisgeld in Höhe von 3000 Euro sollen ausschließlich weitere Projekte im entwicklungspolitischen Bereich gefördert werden.



Preisträger. Innenminister Roger Lewentz (l.) freut sich mit den Trierer Preisträgern: Sabine Mock (Lokale Agenda, 2. v. r.), Ludwig Kuhn (Netzwerk Weltkirche, 3. v. r.), Ex-OB Klaus Jensen (2 v. l.) und Toni Loosen-Bach (Ansprechpartner für die Fairtrade Stadt Trier, r.). Foto: Innenministerium

Enten marsch



Beim zweiten Trierer Entenrennen des Vereins Nestwärme machten sich rund 10.000 gelbe Plastikenten auf ihren Weg moselabwärts. Mehr als 1000 Zuschauer, darunter Bürgermeisterin Angelika Birk und Familienministerin Irene Alt als Schirmherrinnen der Benefizaktion, feuerten vom Zurlaubener Ufer aus ihre Favoriten an. Das Rennen war der Höhepunkt eines Familienfests am Weltkindertag, an dem sich 40 Trierer Einrichtungen mit Spielaktionen und Informationsangeboten beteiligten. An einer Podiumsdiskussion zum Thema Kinderrechte nahmen Birk, Alt, Reinhold Spitzley (Palais e. V.), Wolfgang Enderle (Lebenshilfe) sowie Petra Moske und Elisabeth Schuh (Nestwärme) teil. Den Wettbewerb „Pimp up your Duck“ zur künstlerischen Entengestaltung gewann Corinna Forchy aus Trier, die ihren Preis, eine Reise ins Disneyland Paris als Weihnachtsgeschenk für ein krebskrankes Kind an die Initiative „Bruno Bär“ spendete. Foto: Agenturhaus

Wo Hip Hop auf Trierisch trifft

Benefizkonzert für Flüchtlingskinder in der Arena am 10. Oktober

Thomas D von den Fantastischen Vier, die Leidecker Bloas und das Philharmonische Orchester der Stadt Trier an einem Abend, in derselben Halle, auf demselben Konzert? Was auf den ersten Blick unmöglich klingt, wird von der Marcus-Hübner-Stiftung und dem Musikproduzenten Thomas Schwab möglich gemacht. Zugunsten von Flüchtlingskindern werden in der Arena Trier von 16 unterschiedlichen Einzelkünstlern und Gruppen am Samstag, 10. Oktober, die unterschiedlichsten Töne angeschlagen. Das Konzert steht unter dem Motto „Sternstunden“ und beginnt um 20 Uhr.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer ist die Schirmherrin des Projekts und freut sich schon sehr auf den besonderen Abend: „Musik schafft Räume und Begegnungen und verbindet Menschen. Musik kann trösten und schafft ein Gefühl der Zusammengehörigkeit“, schreibt sie in ihrem Grußwort.

Dass Benefizkonzerte Wirkung zeigen können, bewies die Marcus-Hübner-Stiftung bereits 2010, als durch ein ähnliches Konzert ein neues Kinderhaus für den kongolesischen Verein „Kinder in Not“ gebaut werden konn-

te. Der Reinerlös von „Sternstunden“ wird im Gegensatz zu diesem letzten Konzert in lokale Projekte zur Unterstützung von Flüchtlingskindern fließen. Tickets gibt es unter www.sternstunden-trier.de.



Fünf Originale. Auch die Leidecker Bloas spielen beim Konzert in der Arena für den guten Zweck. Foto: Leidecker Bloas

Müllkreislauf verstehen

EVZ Mertesdorf lädt zum Tag der offenen Tür ein

A.R.T. Erstmals seit der Inbetriebnahme des Entsorgung- und Verwertungszentrums (EVZ) Mertesdorf im Jahr 1978 öffnet der A.R.T. am Sonntag, 27. September, die Tore der Anlage für Besucher. Kinder und Erwachsene können von 11 bis 17 Uhr die Abfallwirtschaft von den Anfängen bis zu künftigen Verwertungsmöglichkeiten miterleben.

In der Nähe des Eingangs sind rund 150.000 Kubikmeter Abfall, der Ende der 1970er Jahre deponiert wurde, ausgebaggert und auf einen für das Grundwasser ungefährlichen Platz umgelagert worden. Diese große Aktion gewährt einen Einblick in eine alte Deponie. Daher musste der Kompostplatz umziehen. Er ist eine von acht Stationen, an denen die Abfall-Kreislaufwirtschaft nachvollziehbar ist. Höhepunkt des Rund-

gangs, für den der A.R.T. auf seinem 80 Hektar großen Gelände einen Bus-Pendeldienst einrichtet, ist die mechanisch-biologische Trocknungsanlage (MBT), in der seit 2007 der Restmüll von über 530.000 Einwohnern der Region Trier zu hochwertigem Brennstoff verarbeitet wird. In diesen Tagen wird dort die millionste Tonne Abfall angeliefert.

Die Europäische Union hat die MBT Mertesdorf als Grundstein für ein Projekt namens MARSS ausgewählt, das sie mit über zwei Millionen Euro fördert. Dabei wurde ein innovatives Verfahren zur Herstellung von Biobrennstoff aus Restmüll erprobt. Dieses Projekt wird ebenfalls vorgestellt. Für Kinder von sechs bis zehn Jahren werden Erlebnisführungen angeboten. Die erste startet um 11.30 Uhr. Weitere Informationen im Internet: www.art-trier.de/lopendoor.

Film gegen die Wegwerfgesellschaft

Das Seniorenbüro lädt am Donnerstag, 24. September, 15 Uhr, bei freiem Eintritt zu dem Film „Herr Felde und der Wert der Dinge“ in den Raum 5 des Palais Walderdorff ein. Wilhelm Felde, ein Schuhmacher aus Kirgisien, bewahrt in seinem kleinen Reparaturgeschäft im Schwarzwald für wenig Geld den Wert der Dinge und ist seinen Kunden ein Lehrmeister in Dankbarkeit und Zufriedenheit. Sein Laden ist ein Mikrokosmos von Menschen unterschiedlicher Herkunft. Der Film zeigt ihn als wohlthuendes Gegenbeispiel zur heutigen Wegwerfgesellschaft. Die Diskussion nach dem Film leitet Eva Stephan vom Verein Lokale Agenda 21. Die Veranstaltung ist ein Gemeinschaftsprojekt von Heinrich-Böll-Stiftung, Lokaler Agenda 21, VHS und Trierer Seniorenbüro. Weitere Informationen: 0651/75566.

Viel Lob für neue Traumschleife



Neuer Höhepunkt für Wanderfans: Am Sonntag wurde die erste Trierer Traumschleife eröffnet, die auch ins Umland führt. Sie bietet unter anderem einen spektakulären Ausblick von der Naumetter Kupp auf Waldlach und die Weinberge (Bild oben). Zur Einweihung trafen sich 50 Wanderfreunde am Startpunkt in Tarforst. Ortsvorsteher Werner Gorges schneidet zusammen mit Beigeordnetem Thomas Egger (Foto r.) ein symbolisches Band durch. Die ttm erhofft sich von dem neuen Angebot eine weitere Stärkung des Wandertourismus. Bei der Premiere gab es Lob für die Streckenführung und die Ausblicke. Foto: ttm



Über Geister am Gürtel

Stadtmuseum bietet interessantes Wochenprogramm

Im Stadtmuseum Simeonstift stehen in dieser Woche unter anderem filigran geschnitzte Elfenbeinfigürchen aus Japan im Mittelpunkt des Veranstaltungsprogramms:

- Dienstag, 22. September, 19 Uhr: „Dachkammerlyrik und Salongeflüster“, literarische Lesung in der Möbelausstellung mit Frauke Birtsch und Klaus Jungen. Möbel in der Literatur präsentieren sich überraschend unterhaltsam. Autorin Birtsch und ihr Ehemann stellen Auszüge aus Romanen, Erzählungen und Reiseschilderungen vor sowie Gedichte, in denen Möbel eine prominente Rolle spielen.
- Freitag, 25. September, 14.30 Uhr: „Götter und Geister am Gürtel“, Führung zur Sammlung japanischer Netsuke mit Diana Lamprecht. Die filigran geschnitzten Elfenbeinfigür-

chen aus Japan, genannt „Netsuke“, gehören zu den beliebtesten Exponaten des Stadtmuseums. Kunsthistorikerin Lamprecht erklärt die Tradition der kleinen Figuren, ihre Anwendung im täglichen Leben und die Bedeutung der facettenreichen Bildprogramme.

- Sonntag, 27. September, 11.30 Uhr: „Von Backmulden, Schreibsekretären und Bethäuptern“, Führung zu fast vergessenen Möbelstücken mit Dr. Christiane Häslein. Die Möbelgeschichte hat Ideen hervorgebracht, die sich auf lange Sicht nicht durchgesetzt haben und mit der Zeit verschwunden sind. Kunsthistorikerin Dr. Christiane Häslein zeigt Kuriositäten aus vier Jahrhunderten, die einst selbstverständlich zum Alltag der Menschen gehören, heute allerdings exotische Relikte sind.

101. Geburtstag gefeiert

Die in der Seniorenresidenz am Zuckerberg lebende Johanna Schümmelfeder feierte vergangenen Donnerstag ihren 101. Geburtstag. Beigeordneter Andreas Ludwig und der für die Trierer Innenstadt zuständige Ortsvorsteher Dominik Heinrich gratulierten der Jubilarin und übermittelten ihr Glückwünsche von Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Umgestaltung der Jägerkaserne

Mit der Auslobung eines städtebaulichen Wettbewerbs für die Jägerkaserne und das frühere Busdepot sowie der Aufnahme von Flüchtlingen im Stadtteil befasst sich der Ortsbeirat Trier-West/Pallien am Donnerstag, 24. September, 19.30 Uhr, Dechant-Engelhaus, Eurenner Straße.

Nachwuchskicker im Torfieber



Der S4young Sparkassen-Cup hat sich zu dem größten Jugendfußball-Turnier in Rheinland-Pfalz entwickelt. Am vorletzten Wochenende gingen dabei auf zwei Rasenplätzen des SV Viktoria Wasserliesch/Oberbillig 140 Teams mit rund 1600 Nachwuchskickern an den Start. Trotz des wechselhaften Wetters mit einigen Regenschauern war das mit Unterstützung des Fußballkreisverbands realisierte Turnier wieder ein voller Erfolg. Zu den Nachwuchskategorien, in denen ein Pokal verliehen wurde, gehörte die F-Jugend. Verbandsjugendausschussmitglied Manfred Kühne, Kreisverbandsvorsitzender Hans-Peter Dellwing, Franz-Josef Scharfbillig (Sparkasse Trier) und Walter Desch, Präsident des Fußballverbands Rheinland, (hintere Reihe, v. r.) ehrten die Sieger mit ihren Betreuern. Foto: Stefan Himmer

Mit dem Leihauto vom Petrisberg abfahren

Neue Carsharing-Station im Wissenschaftspark

Die Firma Stadtmobil erweitert als Kooperationspartner der Stadtwerke ihr Carsharing-Netz um eine Station im Wissenschaftspark auf dem Petrisberg. Mit dem neuen Angebot gibt es erstmals eine Station in einem Höhenstadtteil. Es soll langfristig auch einen Beitrag dazu leisten, die angespannte Platzsituation auf dem Petrisberg zumindest etwas zu entlasten.

SWT Auf dem Stellplatz unterhalb der Max-Planck-Straße 6 wartet ein kompakter Ford Fiesta (Tarifklasse „Klein“) auf alle Carsharing-Teilnehmer. Das Angebot richtet sich nicht nur an Privatnutzer, sondern auch an kleine und mittelgroße Unternehmen, die eine Alternative zum eigenen Firmenwagen suchen. „Durch Carsharing lassen sich Aufwand und Kosten für die individuelle Mobilität deutlich verringern, ohne an Komfort und Flexibilität einzubüßen“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Parkplatzsituation wird entlastet

Stadtmobil-Inhaber Patrick Wagner betont: „Carsharing ist die naheliegende Lösung für alle Unternehmen,

die für Dienstfahrten oder Geschäftsreisen eine kostengünstige Alternative suchen.“ Nach seiner Aussage ist die Auslastung der Fahrzeuge in Trier „zufriedenstellend“. Auch die Kunden äußerten sich positiv. „Momentan gibt es in Trier fünf Stationen mit sieben Fahrzeugen“, erläutert Wagner und ergänzt: „Ein konkreter Ort für eine weitere Station steht noch nicht fest.“ Dies werde bei entsprechendem Kundenwachstum zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Derzeit können Kunden am Hauptbahnhof, am Hauptmarkt, in der Nikolausstraße, an der Tufa und im Wissenschaftspark ins geliehene Auto steigen.

Im Detail

- Eine **Anmeldung** zum Carsharing von stadtmobil Trier ist im Stadtbuss-Center in der Treviris-Passage 16 möglich.
- Persönliche **Beratungstermine** können unter der E-Mail-Adresse info@trier.stadtmobil.de vereinbart werden.
- Weitere Informationen gibt es auf der **Internetseite** <http://trier.stadtmobil.de>



Kleiner Flitzer. Die neue Carsharing-Station befindet sich auf dem Parkplatz unterhalb der Max-Planck-Straße 6. Foto: Stadtmobil

Die Stadt zum Verlieben

Bei Führung der ttm werden neue Kontakte geknüpft

Die Premiere im August war für alle Teilnehmer ein besonderes Erlebnis, für den ein oder anderen aber auch der Beginn für das ganz persönliche Glück zu zweit: Bei der „Flying-Candlelight-Single-Dinner Tour“ laden die Gästebegleiterinnen Anika Molter und Carmen Müller zu einer nächtlichen Stadtführung der besonderen Art ein, bei der Singles oder Neu-Trierer zwischen 25 und 45 Jahren in lockerer Atmosphäre und bei einem ungezwungenen Rundgang durch die Stadt neue Kontakte knüpfen können. Am Samstag, 26. September, 20 Uhr, ab Porta Nigra, wird im Rahmen des „Trier für Treverer“-Programms nun die zweite Runde eingeläutet.

Dinner nach trierischer Art

In lockerer Atmosphäre lernen die Teilnehmer nicht nur besondere Seiten ihrer Stadt kennen, sondern auch die Mitläufer um sich herum. Das Kulinarische kommt auch nicht zu kurz, wie Kultur- und Weinbotschafterin Carmen Müller betont: „Als besonderes Highlight für unsere Teilnehmer haben wir uns ein Candlelight Dinner trierischer Art überlegt

und natürlich wird auch das ein oder andere Gläschen Wein und Viez gereicht.“ Daher sei die Tour „eine tolle Kombination von Kultur, Wein und der Möglichkeit, mit neuen Kontakten unsere Stadtgeschichte zu entdecken“, ergänzt Mitorganisatorin und Kunsthistorikerin Anika Molter.

Das „Trier für Treverer“-Programm 2015 bietet noch weitere interessante Termine: Am Sonntag, 4. Oktober, 10.30 Uhr, laden Dirk Ziesenhenn und Josefine Kraft zu einer genussvollen Führung mit einem Blick auf die Trierer Kinogeschichte ein. Treffpunkt ist der Eingang des Broadway-Kinos (Paulinstraße). Ebenfalls am 4. Oktober lädt der Olewiger Winzer Georg Fritz von Nell einen halben Tag in den Weinberg ein. Treffpunkt ist um 11 Uhr im Tiergarten-Tal. Für eine „Exkursion ins Bierreich“ mit Führung und Bierprobe im Olewiger Kraft Bräu gibt es wegen der großen Nachfrage einen Zusatztermin am 16. Oktober, 14 Uhr. Treffpunkt ist das Hotel Blesius Garten. Eine Teilnahme an allen „Trier für Treverer“-Touren ist nur möglich nach dem Kauf eines Tickets bei der ttm an der Porta Nigra.

WOHIN IN TRIER? (23. bis 29. September 2015)



bis 30. September
„Mystische Orte“, Fotografien von Dr. Johannes Henke, Trier-Zimmer, Rathaus

„Ägyptenkunde vor Champollion“, Ausstellung des Faches Ägyptologie, Erdgeschoss Bibliothekszentrale der Universität Trier, Infos: www.uni-trier.de

bis 1. Oktober
„Was machen wir mit dem Himmel“, Abschlussausstellung des Projektstudiums 2014/15, Europäische Kunstakademie, Atelier C 3 und im Außenraum

bis 2. Oktober
„new perspectives in Trier“, Werke von Michael H. Rohde, Galerie Gesellschaft für Bildende Kunst Trier, Palais Walderdorff, Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Freitag, 11 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Mittwoch und Samstag, 11 bis 13 Uhr

bis 4. Oktober
„Mosel km 193“, Skulpturenprojekt an der Europäischen Kunstakademie von Künstlern der Akademien aus Arlon, Luxemburg und Trier, weitere Infos: www.eka-trier.de

bis 17. Oktober
„Velvet Congress – Plastiken und Papierarbeiten“, Werke der Bildhauerin Kirsten Krüger, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90 weitere Informationen: www.junge-kunst-trier.de

„Attribute“, Arbeiten von Bettina Ghasempoor, Galerie Neuesbild, Kaiserstraße 32

bis 25. Oktober
„Aufgemöbelt“, Möbel aus der Sammlung des Stadtmuseums

bis 30. Oktober
„Nichts als Malerei“, Werke von Helga Buschmann, Richterakademie

bis 1. November
„shir“ – Das Hohelied der Liebe (Salomos), Bilder des Künstlers Uwe Appold, Konstantin-Basilika

bis 6. November
„Findungen und Formate I“, Werke von belgischen, luxemburgischen, französischen und deutschen Künstlern, SWR-Studio Hosenstraße

bis 7. November
„Stoff – Kunst/Kunst – Stoff“, Handarbeiten von Beatrix Voelkel und Jakobine Wierz, Foyer Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 31. Dezember
„Faszination Stein – Shona-Skulpturen“, Galerie P. Weber
„Fallers Häuser-Welten“, Spielzeugmuseum, Dietrichstraße 51,

bis 24. Januar 2016
„farben-reich“, Werke von Antonia Berning, Museum am Dom

Mittwoch, 23.9

THEATER / KABARETT.....

„Und sie bewegt dich noch“: Stück über den 2005 verstorbenen Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr,

SPORT.....

Wandertour auf dem Saar-Hunsrück-Steig, Start: Simeonstiftplatz, 9.30 Uhr

Donnerstag, 24.9.

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„So lösen Wirtschaftsmediatoren Konflikte“, mit Rechtsanwältin Andrea Wegner-Katzenstein, IHK-Bildungszentrum, 18 Uhr

Lesung mit Marita Spang-Fitzek: **„Hexenliebe“**, Stadtbibliothek, Weberbach 25, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Comedy für Senioren, mit Corina Ratzel, Klaus Renzel, Senioren-Zentrum Barmherzige Brüder, Bruchhausenstraße 22a, 15 Uhr

Musical: **„Hairspray“**, Tuchfabrik, Großer Saal, 20 Uhr

KGB – Kunst gegen Bares, Broadway-Kino, 20 Uhr

Liese Lotte Lübke: „Kopf in den Sand“, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

SPORT.....

Wandertour: Trierer Erlebnis-Route und Tiergartental, Start: Simeonstiftplatz, 9.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Infotag, Universität, 9 Uhr, Programm: www.uni-trier.de

Infoveranstaltung zum Thema FSJ, BFD und FÖJ, Agentur für Arbeit, Dasbachstraße 9, 16 Uhr

„Herr Felde und der Wert der Dinge“, Filmvorführung von Seniorenbüro, VHS, LA 21 und Heinrich-Böll-Stiftung Palais Walderdorff, Raum 5, 15 Uhr

Freitag, 25.9.

FÜHRUNGEN.....

Reihe „Reif für die Kunst“:
„Götter und Geister am Gürtel“, mit Diana Lamprecht, Stadtmuseum, Simeonstift, 14.30 Uhr

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kunstwerkstatt, Kreativatelier im Stadtmuseum, 16.30 Uhr, weitere Infos: www.museum-trier.de

THEATER / KABARETT.....

Comedy für Senioren, mit Corina Ratzel und Klaus Renzel, Seniorenzentrum der Barmherzigen Brüder, 14.30 Uhr

Tanztheater: **„Ruhr-Ort“**, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Bella Aurelia“, Komödie von Yves Jamiaque, Tufa, 20 Uhr

Tufa-Musical: **„Hairspray“**, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Mosel Musikfestival: **„Ensemble Nobiles“**, Liebfrauenkirche, 20 Uhr

SPORT.....

Wandertour auf der Traumschleife, Start: Simeonstiftplatz, 9.30 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Schokoladen Tasting, Suite au Chocolat, Glockenstraße 9, 20 Uhr

Samstag, 26.9.

THEATER / KABARETT.....

Musical: **„Hairspray“**, Tufa, 20 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Reihe **„Musik aus dem Schwalbennest“**: Daniel Pandolfo (Obernai, Elsaß), Dom, 11.30 Uhr

WOHIN IN TRIER? (23. bis 29. September 2015)

Samstag, 26.9.

KONZERTE / SHOWS.....

Erstes Sinfoniekonzert des Philharmonischen Orchesters, Theater, Großes Haus, 20 Uhr

„Homewrecker“, **„Deathrite“**, **„Revulsion“**, Lucky's Luke, Luxemburger Straße 6, 20 Uhr

Drei Jahreszeiten, Tuchfabrik, Kleiner Saal, 20.30 Uhr

Mosel Musikfestival 2015: **JTI Classic-Lounge**, Viehmarktthermen, 21.30 Uhr

SPORT.....

Wandertour auf dem Moselsteig, Start: Simeonstiftplatz, 9.30 Uhr

Fußball Regionalliga Südwest: **Eintracht Trier – 1. FC Saarbrücken**, Moselstadion, 14 Uhr

Zweite Basketball-Bundesliga: **Gladiators Trier – Baunach Young Pikes**, Arena, 20 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Herbstmarkt, Neustraße, 9 Uhr

Kinderkleider- und Spielzeug-Basar, Pfarrsaal St. Agrius, 10 Uhr

Fest im Waldpänz-Kindergarten, rote Hütte beim Waldstadion, 14 Uhr

Hundemesse mit Showprogramm, Messepark, 11 bis 18 Uhr (auch 27. September)

Offene Ateliers, auch 27. September, Infos: www.bbkrp.de

Cocktailkurs: **„Fruit Temptation“**, IAT Plaza Hotel, Zurmaiener Straße 164, 15 Uhr

Illuminale, Park Nells Ländchen, 20 Uhr, **weitere Infos Seite 5**

Sonntag, 27.9.

FÜHRUNGEN.....

„Von Backmulden, Schreibsekretären und Bethauptern“, Rundgang mit Dorothee Henschel, Stadtmuseum 11.30 Uhr, weitere Informationen: www.museum-trier.de

THEATER / KABARETT.....

Premiere: **„Sweeney Todd“**, Musical-Thriller von Stephen Sondheim, früheres Walzwerk, Brühlstraße 14, 19.30 Uhr, weitere Infos: www.teatrier.de

Musical: **„Hairspray“**, Tuchfabrik, Großer Saal, 20 Uhr, weitere Infos: www.tufa-trier.de

KONZERTE / SHOWS.....

„Intermezzo 20 plus“, Reihe für neue improvisierte Musik, Tufa, Kleiner Saal, 19 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Pilzwanderung mit dem Experten Christoph Postler, Forstamt, Am Rothenberg 2, 10 Uhr

Diner in the Dark, Robert-Schuman-Haus, 18.30 Uhr

Montag, 28.9.

Bei Redaktionsschluss lagen für diesen Tag keine Termine vor

Dienstag, 29.9.

FÜHRUNGEN.....

„Hundert Highlights – Kostbare Handschriften und Drucke“, Stadtbibliothek, Schatzkammer, Weberbach 25, 15 Uhr

„Keramik und Kunsthandwerk“, mit Dr. Bernd Röder, Stadtmuseum Simeonstift, 19 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Elisabeth von Schönau – Eine unbekannt Trierer Heilige“, mit Dr. Stephanie Hartmann, Priesterseminar, Bibliothek, Jesuitenstraße 13, 18 Uhr

„Unterleibsbeschwerden sind nicht immer normal“, mit Jacek Goldzinski, Aula Ökumenisches Verbundkrankenhaus, Standort Marienkrankenhaus, August-Antz-Straße 22, 17.30 Uhr

THEATER / KABARETT.....

Oper „Fidelio“, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

Pauliner Orgeltage mit Ludwig Ruckdeschel (Passau), Basilika St. Paulin, Thebäerstraße, 19.30 Uhr



Alle Angaben ohne Gewähr, Stand: 17. September 2015



Die Ausstellung „Stoff – Kunst/Kunst – Stoff“ in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff ist für alle an kreativer Handarbeit Interessierte eine Attraktion: Die Trierer Stoffkünstlerinnen Beatrix Voelkel und Jakobine Wierz zeigen phantasievolle textile Kreationen. Die Stoffe verarbeiten sie unter anderem zu einer Vielzahl dekorativer Gebrauchsgegenstände, Tierfiguren, Puppen, Dosen und Lampen. Die Ausstellung läuft von Donnerstag, 24. September, bis Samstag, 7. November. Die Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Freitag, 12 bis 18, Donnerstag 12 bis 19, Mittwoch, 9 bis 13, und Samstag, 10 bis 13 Uhr. Foto: Stadtbibliothek